

Montags den 9. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special - Befehl.

No.



X.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

S t e c k b r i e f.

\*) Die unten bezeichneten wandernden Fleischhauer Christoph Mes und Moritz im Hollsteinschen, und Friedrich Voth, welche sich am 19. Februar a. c. und folgende Tage in der Gegend von Liebenthal zwecklos herumgerrieben haben, sind durch mehrere Umstände eines, am 19. d. M. im Liebenthaler Dominial-Forst an dem Fleischhauer Johann Gottlieb Hercher aus Ober-Schlem bei Schneeberg verurtheilt.



Abien Raubmordes verdächtig. Sämmtliche Militär- und Etsll-Bezhörden werden ersucht, auf diese beiden wandernden Fleischhauer Acht zu haben, sie im Ver-  
treiungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Königl. Land- und Stadt-  
gericht abliefern, oder uns sonstige, dieselben betreffenden Nachrichten schleunigst  
zugehen zu lassen.

1) Beschreibung des Christoph Weg;

a. Bekleidung: Rock, brauner Luchoberröck. Besondere Umstände:  
der ermordete Herrsch hat ein gutes schwarzlebernes vierkantiges mit Tragriemen  
versehenes Felleisen getragen, auf welchem zwei paar Stiefeln befestigt gewesen  
sind. Ein solches Felleisen soll auch Weg oder Roth nach Ermordung des Herrsch  
getragen haben. Weg hat sich bereits im vorigen Sommer in hiesiger Gegend  
Warmbrunn, Friedeberg und Lahn aufgehalten.

b. Signalement: Vielleicht haben beide die Kleidung gewechselt.  
Geburtsort Woreen, Vaterland Holftein, Religion evangelisch, Nase lang und  
mager, Mund proportionirt, Bart schwarzer Backenbart, Gewerbe Fleischhauer,  
Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkel, Augenbraunen schwarz, Au-  
gen grau, Rinn lang spitzig, Gesichtsfarbe schwärzlich, Gesichtsbildung lang ha-  
ger, Statur schlank. Einer von beiden ist stark pockennarbig.

2) Beschreibung des Friedrich Roth.

a. Bekleidung. Jacke, kurz rothbraun oder blau, Hosen manchestern  
färbig, Stiefeln über die Beinkleider. Besondere Umstände: außer dem oben er-  
wähnten Felleisen trug der eine noch ein schlechtes Felleisen oder ein Bündel.

b. Ungefährs Signalement: Geburtsort, Vaterland, Religion un-  
bekannt, Gewerbe Fleischhauer, Alter 40 — 50 Jahr, Nase platt und breit,  
Bart roth, Rinn rund kurz, Gesichtsfarbe gesund weißlich, Gesichtsbildung breit  
dick, Größe 5 Fuß 6 — 7 Zoll, Haare rothbraun, Statur groß stark, Sprache  
schlesischer Dialekt. Besondere Kennzeichen; pockennarbig, das Aussehen wild  
und finster.

\*) Liebhenthal den 28. Februar 1829. g.)

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Jochmann.

Zu verkaufen.

\*) Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgldubl-  
soll das dem Particulier Johann Jacob Rothenbach gehörige, und wie die an  
der Gerichtsstelle anhängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829.  
nach dem Materialienwerthe auf 12956 Rthl. 5 Igr., nach dem Nutzungsertrage  
zu 5 pro Cent aber auf 21497 Rthl. abgeschätzte Haus No. 909, des Hypothe-  
kenbuchs in der Obblauer Straße belegen, neue Nos. 2., im Wege der nothwen-  
digen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zah-  
lungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in  
den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mal c. und den 7. Julius,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. September  
Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwärz in unserem Parthei-  
zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der  
Subh



Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Pöschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Schweidnitz den 20. Februar 1829. Die zu Schönbrunn bei Schweidnitz gelegene, den Erben des verstorb. Hahn gehörige Kleingärtnerstelle No. 1., welche laut der bei dem unterzeichneten Gericht zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden Taxe dem Ertrage nach auf 240 Rthl. 20 Sgr. geschätzt werden, und wogaußerdem der Materialwerth der Gebäude 82 Rthl. 15 Sgr. beträgt, und worauf keine Schulden haften, soll auf den Antrag der großjährigen Erben und der Vormundschaft der Theilung halber öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle b. siz. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den

8. May

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Inspector v. Dobschütz zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach der Zustimmung der Erben alsdann an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 2ten März 1829. Von dem Patrimonial-Gerichtsamt über Suckau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph Richterschen Erben gehörige, sub No. 9. zu Suckau belegene Freistelle, wozu 2 Garten, 1 Ackerstücke und 2 Wohnhäuser mit 4 bewohnbaren Stuben gehören, und welche auf 500 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Mai 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Pachtung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Suckau entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Suckau.

\*) Lahn den 18. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Wladdorf sub No. 59. belegene, auf 20 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freihäuserstelle des Johann Gottlob Haube Schuldenhalter, und fordert Biethungslustige auf, in Termine peremptorio

den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr.



in der Kanzley zu Maßdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. v. Schönich Carolath Maßdorfer Gerichtsamt.

\*) Lahn den 19. Februar 1829. Da in dem auf den 11. Novbr. 1828, angestandenen peremptorischen Biethungstermine auf das subhastia gestellte Getreidehändler Johann Gottlieb Döplersche Auenhaus Nro 17. zu Spiller a. M., so auf 45 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kaufsuffigen nicht ertheilt werden können, so haben wir anderweit den künftigen

19 Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Maßdorf als einzigen peremptorischen Biethungstermin anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräf. v. Schönich Carolath Maßdorfer Gerichtsamt.

Puchan.

\*) Sagan den 24. Januar 1829. Die zu Ober-Rüpper Saganischen Kreises sub Nro. 25 des Hypothekenbuchs belegene, und zum Nachlaß des verstorb. Späth gehörige Häuslernahrung, welche im Jahre 1827. vordgerichtlich auf 289 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 9. May c. Vormittag 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitarii Nro. 297. anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskreischam zu Ober-Rüpper affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden nach vorberthiger Genehmigung der Späth'schen Vormundschaft erfolgen soll.

Das Gutsherrsch. Utteck Ober-Rüppersche Gerichtsamt.

Müller.

\*) Habelschwerdt den 2. Februar 1829. Auf den Antrag der Ignatz Urbanschen Nachlassgläubiger soll Schuldenhalber das zu dessen Nachlaß gehörige, vor dem Gläzzer Thor belegene, und sub Nro. 3:6. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Garten und Viehweidefeld, welches auf 624 Rthl. 20 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 9. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Termine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden dazu mit dem Besagen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe des besagten Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen worden.

Königl. Stadtgericht.

Schnelder.

\*) Cas



\*) Camenz den 11. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers wird die dem Joh. Krißke zu Laubitz gehörige, sub Nro. 4. daselbst gelegene, und durch die ortsgeriätliche Taxe vom 21. December v. J. auf 290 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuserstelle, in dem auf den 11. Mai d. J. anberaumten peremptorischen Auctionstermine an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrakten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarts Altemann soll das den Schuhmacher Jersischen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwirth auf 6896 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 41. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. auf der Fouenzienstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 12. Mal 1829. und den 14. Jullus 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justirathe Blumenthal in unserem Vortheilenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blontensee.

\*) Frankenstein den 15. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bäckermeister Wttnier zu Glas die Resubhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs von Olbersdorf belegenen, und auf 2647 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzten, vom Erbscholz Broßig erstandenen ehemaligen Hausdorffschen Mühle zu veräußen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserbhalb auf den 21. April, 22. Juni, und peremptorie den 21. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Asseffor Hrn. Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubte Vertreter



zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Oßlau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Racheschen Erben angehörige, zu Peitschütz sub No. 7. belegene Freistelle und Brandweinbrennerei, wobei 9 Morgen Acker und ein Obflüßgarten von 135 □ R. mit allen Verzinzen zusammen auf 1272 Rthlr. 19 sgr. 21 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, zu diesem Behufe sind 3 Bietungstermine,

den 1. April c.,

den 6. Mai c.,

den 10. Juni c.

von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Warschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wird der Meistbietende mit Genehmigung der Real-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Regierungsrath v. Heimensches Gerichtsamt der Güter Warschütz, Peitschütz und Schimmelen.

\*) Rimpstsch den 10. Februar 1829. Daß dem Handschuhmacher Johann Gottlieb Zuchert zugehörig gewesene, sub No. 2. in hiesiger Obervorstadt belegene Haus nebst Garten, soll im Wege des Concurfes öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die auf 194 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. ausgefallene Taxe kann bis zu dem am

9. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

ankündenden peremptorischen Termine täglich in den Vormittagsstunden in unserem Geschäfts-Local eingesehen werden. Zuleich werden nach Vorschrift der allgem. Ger. Ord. Thl. I. Tit. 50. §. 633. alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Zuchert, und namentlich die Ehe-Consortin des Christian Gottlieb Zuchert, so wie letzterer selbst oder dessen Erben aufgefodert, bis zu dem genannten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeisters Schlemmer soll das dem Kreisrath Vorstky gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 1914. der Hypothekendruckes, neue No. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremptorischen

Ter-



**Termine** den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Könlgl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**Dochm Breslau** den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Briesenschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krinisch im Neumarkter Kreise sub No. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kreischam zu Krinisch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dchme, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krinisch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kauffchillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsam der Cathedral: Kirchen und Hospitalgüther.

**Bauerwitz** den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krauschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der No. 166. eingetragene Possession mit Nebengesänden und Scheuer, so wie drei viertel Hufen Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf . . . 1272 Rthlr. 25 sgr.

die Ackerstücke aber auf . . . 2460 — —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden sell gestellt, und werden deshalb zahlungs- und beschfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber

auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbiethenden ertheilt werden wird.

Könlgl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

**Gros Streblitz** den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Umbauer Stephan Krizietz jetzt dessen Erben gehörige, zu

Wit



**Witostawitz Gzinskowiger Herrschaft Cosler Kreis** 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bawerwitz belegene, sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Kustikalsteue im Wege der Excurion öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzel zu Groß Strehlitz inspectirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote sind Termine den 2. März, den 2 April und den 4. May, wovon der letzte peremptorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß Strehlitz, der letzte Termin in loco Gzinskowig anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei ewantiger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden erfolge, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gzinskowiger Gerichtsamts.

Berner.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - . . . .	13 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - . . . .	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - . . . .	—	—
ditto dito - 2 M.	149 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - . . .	93 $\frac{1}{8}$	—
London - . . . . 3 M.	6 22 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - . . . .	105 $\frac{1}{8}$	—
Paris - . . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{7}{8}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99 $\frac{1}{2}$	—
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{3}{8}$	—
Augsburg - . . . 2 M.	102 $\frac{1}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	6
Wien in 20 Xr - a Vista	—	101 $\frac{1}{2}$	— . . . . 500 —	6 $\frac{1}{2}$	1
Berlin - . . . . a Vista	100 $\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posh. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
ditto - . . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - . . . .	85 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaten -	—	96 $\frac{1}{2}$	Disconto. - . . . .	—	5
Kayserl. dito - . . .	96 $\frac{1}{2}$	—			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 7. März 1829.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizer: 2 Rth. 10 sgr. — pf. 2 Rth. 3 sgr. 3 pf. 1 Rth. 26 sgr. 6 pf.		
Rogg.: 1 Rth. 8 sgr. — pf. 1 Rth. 3 sgr. 6 pf. — Rth. 29 sgr. — pf.		
Gerste: 1 Rth. 5 sgr. — pf. 1 Rth. 3 sgr. — pf. 1 Rth. 1 sgr. — pf.		
Hafer: — Rth. 23 sgr. — pf. — Rth. 19 sgr. 6 pf. — Rth. 16 sgr. — pf.		

Deplage



## B e y l a g e

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. März 1829.

### Zu verkaufen.

Reiße den 15. Septbr. 1828. Daß im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schäßendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 Sgr. 2 pf. landw. wirthsch. geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremptorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

Jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Silgenhuth angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheizimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserem Partheizimmer zur Einsicht ausgehängt.

### Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiol gehörige, in Wittoslawitz Czienstowitzer Herrschaft Cosier Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Baurwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtl. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdigt worden, in den in Czinst. witz zur Auktion anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremptorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifizierte mit Vollmacht und Information versehene

Man-



Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Staudert in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

**Das Gynskowiger Gerichtsam.**

**Berner.**

**Elegniz den 9. December 1828.** Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 9 Litt. A. auf dem Brücknerischen Consortengute belegnen  $1\frac{1}{2}$  Schf. Acker, dem Sattlerwstr. Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Ausrückstermin auf

den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Ebner anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Feige und Köhler auf dem Königl. Land- und Stadtsgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigerten Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtsgericht.

**Nimmerfath den 13. Januar 1829.** Das sub Nro. 74. in Streckenbach-Wellenbainer Kreises belegene, ortsgewöhnlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärtel, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittag 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmerfath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hindernis entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

**Das Patrimonial-Gericht der Nimmerfath'scher Güter.**

**Bogl.**

**Loßlau den 2. Januar 1829.** Theilungshalber soll die den Anton Köhler'schen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemeinde zu Loßlau gelegene Freyhäuserstelle, welche dorfgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt worden, in Termino unico et peremptorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

**Das Kameral-Gerichtsam.**

**Dils**



Deß den 7. Januar 1829. In via executionis wird die zu Ostrowine Delener Kreises sub No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, vorgerichtlich auf 606 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungsstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden bestig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Messe den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnerecke No. 23. und das Dominial-Ackerstück von 6 Echl. Ausfaat zu Jäglitz, Erstere auf 76 Rthlr. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle bestig- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzten einzigen und peremptorischen Biethungsstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Deß den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundsfeld belegenen Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner No. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt No. 9., geschätzt auf 144 Rthlr. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Wiebig No. 13. geschätzt auf 160 Rthlr. 27 sgr.; 4) des Gottfried Dito No. 14., geschätzt auf 180 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Nickel No. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Wiebig No. 17., geschätzt auf 160 Rthlr. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pavelcke No. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Wiebig No. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbiethenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf ausboten werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Rohrlach Schönauischen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Dörnlz gehörigen Fräuhause, welches auf 150 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungsstermin auf

den 28. März c.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und bestigfähige Kaufsneigte auf, sich an dem gedachten Tage



Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei eingegeben werden.

Das Gerichtsamt von Kobelsch Schönauischen Kreises.

Erkauß, Justiz.

Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Kothau Saganischen Kreises sub No. 8. des Hypothekensuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörige, und vorgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreischgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungsstermin auf

den 28. März d. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welcher Zeit Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden ewanigen Gebote, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingegeben werden kann.

Das Gutsbesitzer Uttesch-Klein-Kothaner Gerichtsamt.

Müller.

Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel Peterswaldau sub No. 38. belogene, auf 1360 Rthl. o. tserichtlich gewürdigte Pauerauth des Carl Wego, ad instantiam eines Realgläubigers und so dert Biethungslustige auf, in Termino den 4. Februar, den 5. März, peremptorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl Stolberg'sches Gerichtsamt.

Dels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828, angestandenem Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Creditant erschienen, und die gänzliche Wiederholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Citations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Depurirten, Herrn Kammer-rath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt, und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen bem

fügt



sagt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

He 1091. Braunschweig Delösches Fürstenthumsgericht.

Bunzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomasmawaldauer Güter wird hiermit der dem Co tir. Hoffmann zugehörige, No. 58. zu Haydau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mg. Ackerland Breslauer Maas versehen, ordsgerechtlich auf 998 Rthl. 5 sgr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremptorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtestube zu Nieder-Thomasmawaldau an. Zahlungs- und bestsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebote wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii zu Bunzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomasmawaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Nieder-Thomasmawaldau.

Frank.

Herrnsstadt den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die sub No. 4. zu Wilhelmbruch belegene, auf 1888 Rth. ordsgerechtlich abgeschätzte Kolonie des Peter Wiegler, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr der peremptorisch ist, anberaumt worden ist, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 29. Januar 1829. Nachdem die dem Wether Gottlieb Püschel zugehörige, zu Ober-Leuthmannsdorf Grundseits belegene, und auf 93 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Auenhändlerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt gestellt worden, und ein peremptorischer Bietungstermin auf den

18. April um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Referendario Hertrumpf anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

\*) Subrau den 23. Februar 1829. Zur Verauctionirung des zur Tuche-Maschinenfabrik Benjamin Gottlieb Rabischschen Concursmasses hieselbst gehörigen auf 55 Rthl. 12 gr. 1 pf. taxirten Mobilares, bestehend aus diversen Tuch-Refeten, Kleidungsstücken, Feinzeug und Wäsche, Meubles und einigen Handwerksgeräth-

sch.



radischkeiten 2c. haben wir einen Termin auf den 7ten April c. Vormittags 9 Uge  
in dem 2c. Radischschen Hause hieselbst anberaumt, und werden hiez u Kaufstuge  
eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 2. März 1829. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar  
d. J. sind in der Gegend von Sohrau Rohnitzer Kreises in Oberschlesien von der  
horigen Grenz-Befasung 26 Etr. 106 Vfo. Wein angehalten und in Beschlag  
genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese  
so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch  
ffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens  
am 22. April d. J. sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Berun - Zagrzeg zu mel-  
den, ihre Eigenthums-Ansprüche andie in Beschlag genommenen Objecte darzutun,  
und sich wegen der gesegwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten  
Gefälle = Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu  
gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren voll-  
zogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren  
werden. 8.)

Der Geheimte Ober = Finanzrath und Provinzial = Steuern Director.

v. Bigeleben.

\*) Trachenberg den 3. Februar 1829. Friedrich Besocke, der eine Stelle  
zu Wilhelmsthal besaß und zuletzt Tagelohn zu Breslau war, wird bei seinem  
zeit unbekanntem Aufenthalt, auf Anrufen seiner Ehefrau Susanna Elisabeth Bes-  
socke und des Vaters derselben, Ernst Knauehase, Dreschgärtner zu Kleschwitz,  
hiermit öffentlich zu dem den 1. Juny 1829. hier anstehenden Instructions = Tre-  
mine vorgeladen. Im Fall seines Ausbleibens würde der Klage Anträge gemäß,  
seine Ehe, in dem er für den schuldigen Theil erklärt wird, getrennt, und sein  
Schwiegervater für zum Verkauf der ehemals besessenen Stelle befugt, geachtet  
werden.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Birkhahnischen  
Folgsner Güther.

Schwarz.

\*) Trachenberg den 3. Februar 1829. Im Hypothekenbuche des unter-  
schlesischen Gerichts findet sich dom Jahre 1761. ein Wattertheil von 80 Ethr.  
schles. für die Stahrschen Stieffinder eingetragen, mit dem Vermerk, daß eine  
Recognition darüber dem Stiftsamt Trebnitz übermacht worden. Auf Anrufen  
des jetzigen Besitzers der belasteten Groscherstelle Nro. 5. Johann Hobig werden,  
da die Recognition nicht aufzufinden ist, die Stahrschen Stieffinder als Gläu-  
biger, deren Erben und Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind,  
hiermit auf den 1. Juny 1829. öffentlich vorgeladen. Sollten sie nicht erschei-  
nen, und ihre Anforderungen gesetzlich darthun können, so würde das Präclusions-  
Urtheil, und auf dessen Grund die Lösung der Hypothek erfolgen.

Das Gerichtsamt für Schimmelwitz Trebnitzer Kreises.

Schwarz.

\*) Trebnitz den 26. Februar 1829. Auf dem sub Nro. 1. zu Lindenbusch  
Trebnitzer Kreises gelegenen Johann Christoph Göbhardischen Kerscham und auf  
der Freikelle des Carl Friedrich Thomas sub Nro. 4. daselbst haften aus den In-  
strumenten vom 6. Februar und 22. August 1804. für die Gottlieb Stenzelschen

Mino-



Minorennen zwei Captsfallen von resp. 701 Rthlr. 15 Sgr. und 25 Rthlr. Cour. zur ersten Hypothek. Beide Instrumente sind verloren gegangen, und es werden auf den Antrag der Geschwinder Stenzel alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefskinhaber Ansprüche daran zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in Termin den 8. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Lindensch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls werden sie damit präcluidirt und die gedachten Instrumente amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Lindensch und Annawerder.

Grambsch.

\*) Ratibor den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unterthänige Gläubiger, welche aus dem Jahre an benannte Truppentheile und Militär-Verwaltungen, als: 1) die 6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen zu Reisse und Cosel pro 1828.; 2) die 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse pro 1827.; 3) die Artillerie-Depot zu Reisse und Cosel; 4) die Artillerie-Werkstatt zu Reisse; 5) das 1ste und 2te Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 6) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Reisse; 7) das 1ste und 2te Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse; 8) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Reisse pro 1828.; 9) das 6te Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Slogau und Grottkau; 10) das 2te Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 11) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 12) die 9te und 12te Division und die 7te und 22ste Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) das 1ste, 2te und 3te Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Reisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 14) die 6te Pionier-Abtheilung zu Reisse; 15) die 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse; 16) die 12te Invaliden Compagnie und deren Lazareth zu Dittmachau und Ziegenhals; 17) die 2te Abtheilung der 1sten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Patschkau; 18) das Invalidenhaus zu Rybnitz; 19) die allgemeinen Garnison-Lazareth zu Reisse und Cosel; 20) das Proviantamt zu Reisse; 21) die Festungs-Magazin Verwaltung zu Cosel; 22) die Garnison-Verwaltungen zu Reisse und Cosel pro 1828.; 23) die 12te Division-Schule zu Reisse pro 1819. bis incl. 1828.; und 24) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Slogau, Grottkau, Oppeln, Dittmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals pro 1828.; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Kasser auf den 15. Juni Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause



persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermängelter Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien der Justiz-Commissionsrath Scholz und Justiz-Commissarius Kriebich in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche angeben und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Dohm Breslau den 7ten Januar 1829. Von Seiten des Fürst-Bischöflichen Consistorii erster Instanz zu Breslau wird der im Jahre 1822 aus Albersdorf bei Frankenstein entwichene Züchter Anton Müller auf den Antrag seiner Ehefrau Johanna Theresia geb. Casper gegenwärtig zu Schweidnitz, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termin den 2. Mat d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bössliche Verlassung gegründete Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angegebenen Thatsachen für geständig geachtet, demgemäß auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und es für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Ister Instanz.

Münsterberg den 26. Novbr 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Decbr. 1805. über ein für die 3 mit oben genannten Wäcker Tpoletischen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tpolet auf das Haus No. 117. und die beiden Brodhäute No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 Sch. 4 P.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von Saad Ausfaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Rübischwalde auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle ankündenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlorenen Documente neue ausgestellt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

M u n c h e n



# Anhang zur Beilage zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. März 1829.

## Citationes Edictales.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmanns Sedel auf Wärrtsch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub Nro. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstückelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Junt 1771. als Eigenthümer, Cessionen über en oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsindhaber Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anwesen ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgericht. Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bezeichnen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. F. d. G. werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der sogenannten Eschepine belegenen, mit Nro. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 gr. Cour. aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehen, modo deren verkannte Erben, so wie alle sonstige ewantige Interessenten, welche als Eigen- thümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsindhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Dnehl angesetzten Termine an unserer Gerichts-  
Stelle



Alle im Rathelanzimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Werfel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschetnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angelegten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Stillschweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiskus an der Stelle des ehemal. Franziscaner Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber sprechenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinst erhalten hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. 8.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Jauer den 5. Januar 1829. Von dem Reichsgräflich von Nostitz Nienedtschen Gerichtsamt der Herrschaft Lobris wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge § 635. Tit. 50. Thl. 1. der Allg. Gerichtsordn. am heutigen Tage Mittags um 12 Uhr von Amts wegen der Liquidationsprozeß über die Kaufgelder des Ignaz Bauditschen Freihauzes Nr. 16. in P. o. fen eröffnet, und zur Anmeldung sammtlicher Forderungen ein Termin auf den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii hier in Jauer anberaumt worden. Es werden demnach sämtliche unbekannte Gläubiger des ic. Bauditz zu dem gedachten Termine hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen im Ausbleibungsfall aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Reichsgräf. von Nostitz Nienedtsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Festenberg den 23. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermeistr. Christian Kiefer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 27. März a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die sammtlichen Creditores des ic. Kiefer unter der Warnung vorgeladen werden, daß die anstehenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht alle diejenigen welche an die auf den Gütern Camin Wohlau'schen und Zweckfronze Winzig'schen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventio-nal-Hypotheken Instrumente des Gutsbesizers Rittmeisters Fra z von Keszeghy vom 26. Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr.

1764ger.



1764ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halt-jährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. No. 15 eingetragene Pott, das darüber aufgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgerichteten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Argaben angesetzten Termine den 24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichte-Affessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Parteyenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute geloscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schl. sien.

Falkenhäusen.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Mibau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concurßmasse zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch geleglich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben obnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Glä. bizer ein ew. groß Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. Februar 1829. In der Gegend des Dorfes Klein-Horschlitz sind am 16ten d. Mts. Abends um 7 Uhr 2 Centner 40 Pfd Zucker in 18 Häs-

ten



ten und 57 Pfd. Caffee von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 14ten März c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwibridigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle Defraudation zu verantworten, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Suhrauer Kreises sub Rubr. III No. 13. a. und b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine verebel. Obrist v. Plüskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. ex Decr. vom 24. Mai 1799. eingetragenen Caution für die v. Seydlitzschen Zepfendorfer Kinder als substituirt Legatarian der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Gellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand oder sonstige Brleisthaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partbeienzim mer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheltnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angelegten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenduche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten aus gefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

### Offener Arrest.

Melisse den 8ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17. July 1827. ab intestato hieselbst verstorb Buchhändlers Ernst Einert per Decr. nun von heute der Concurß von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird Allen und Jedem, welche von dem v. rstorb. Gemainschuldner an Gelde, Waaren, Effecten oder Brleisschaften etwas hinter sich haben, hiermit aufgegeben, an Niemand das Geringste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sofort davon



dabon freulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß wenn dennoch Jemand etwas anderes wohin, als an das Gericht zahlen oder auswerten sollte, solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit eingezogen werden wird. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder aber haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen begetrieben und sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

### AVERTISSEMENT S.

\*) Detmold den 24. Februar 1829. Da das verloren gewesene Hypotheken-Instrument d. d. Ellguth den 9. Februar 1807. über das auf der Mühle sub No. 72. daselbst für die Johanna geb. Schwarz verehel. Gauglitz hafende Capital per 200 Rthlr. wieder aufgefunden worden ist, so wird der zu Ann. l. d. ung. etwaiger Ansprüche auf den 27. April a. c. angesetzte Termin und das ganze Verfahren wegen des in Rede stehenden Instruments hiermit wieder aufgehoben, und dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

\*) Schönau den 2. März 1829. Der auf den 10. April d. J. anstehende peremptorische Biethungstermin wegen des subhasta gestellten Johanna Gottlob Gütlichsen Vollergutes sub No. 45. zu Mittel-Falkenhayn ist auf den Antrag der Realgläubiger wiederum aufgehoben worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Freiherrl. v. Weyherr et Rimpfische Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

Rothenburg den 26. Januar 1829. Das dem Häusler und Maurer Gottfried Wünsche gehörige, und sub Nr. 32. zu Daubitz Rothenburger Kreises belegene Häuslergrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Realasten auf 67 Rthl. 6 gr. 8 pf. taxirt worden, ist auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Der peremptorische Biethungs-Termin ist auf den 21. April 1829. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Daubitz vor uns angesetzt und werden zu demselben hiermit zahlungsfähige Kaufleute unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit aufgefordert, spätestens in Termino den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Daubitz ihre Ansprüche an das Wünsche'sche Häuslergrundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dies Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des selben



selben als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Das v. Rödorsche Gerichtsamt zu Daubitz.

v. Müller.

Hirschberg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Kleingärtner Johann Benjamin Kriegelschen Creditoren und der sub Nr. 46 zu Quirl, Hirschberg'schen Kreises, gelegene, unterm 13. December v. J. auf 75 Rthlr. Courant gewürdigte Kleingarten, im Wege der nothwendigen Subhastation, Schuldenstillungshalber in Termino

den 22. April 1829 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch angefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbithendenzu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugs-Rechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf. von Rödorschen Gutes Buchwald.

Nimptsch den 6. Februar 1829. In Gemäßheit der S. S. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Dienstablösungs Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräf. v. Sondreez'schen Fidei-Commissgute Langenb.-elau Dieckendbacher Kreises, von mehreren dasigen Grundeignern in Antrag gebrachten Ablösungen des auf ihren Besitzungen haftenden Laudemiums hiermit öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermögen, angefordert, sich in dem auf

den 30. März a. c.

ansehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um sich von den bereits bis zum Abschluß bearbeiteten Ablösungen zu informiren und zugleich in Betreff der noch nicht so weit gediehenen zu erklären, ob sie bei Vorlesung der Ablösungs-Berechnungen zugezogen sein wollen. Die Richterstellennamen müssen die qu. Ablösungen gegen sich gelten lassen, und werden später mit feinen Einwendungen dagegen gehört.

Der Königl. Spectal-Deconomie-Commissarius

Schönknecht.

Liebethal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Altersdorf sub No. 135. belegene, auf 68 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Courant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabellschen Nachlassmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Diehungsbittige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtszlocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbithenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Hirsch-



**Hirschberg** den 21. Januar 1829. Auf den Antrag des Freigärtner Johann Gottlieb Kriegerischen 5 Kinder Vormundes wird der sub Nr. 101. Quirl Gansberg, Hirschbergischen Kreites, belegene, unterm 22sten November 1828 auf 150 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Freigarten im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldentilgungshalber in Termino

den 21sten April 1829 Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Cazelle zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auch müssen alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger ihre Forderungen bei Verlust ihres Vorzugsrechtes bis längstens im Termine anmelden.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Rederschen Gutes  
Buchwald.

**Neurode** den 6ten Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Simonschen Erben gehörige, im Salzengrunde hieselbst unter Nr. 347. belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur befindlichen und dem hier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 896 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt werden ist, öffentlich auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 21. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und premtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, baselbst die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Lösung sowohl der zur Perception gelangten als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.  
Heils.

**Delz** den 2. December 1828. Die Friedrich Kathische Kreischaus-Freikelle sub Nro. 2. zu Mendorf bei Juliusburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 26. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Mendorf.

) Buch

\*) Breslau. Eine gebildete Frau in mitlern Jahren wünscht als Wirthin bei einzelnen Personen in Dienste zu treten. Das Nähere beym Kirschner Herrn Hensch in der Kornecke.

\*) Breslau. Da ich nicht Baron bin, so muß ich die Benennung als Baron ausdrücklich hierdurch — für mich und meine Kinder ablehnen.

b. Petrowitz, auf Cassine.

\*) Breslau. 500, 800, 1000, 2100 Rth. sind sofort und 2000 Rth. zu Term. Johann gegen Pupillarsicherheit zu erheben. — Anfrage. und A. r. f. Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Hochleine Sprungböcke, 200 Erdd. Mutterschaafe, 100 Scheffel Erbsen, weißen Klee- und Andrigsaamen weist zum billigen Verkauf nach das Anfrage. und Adress. Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Frische Austern in Schalen empfing mit heutiger Post  
Christian Gottl. Müller.

\*) Breslau. Aerztliche Beschäftigungen verhindern mich noch mehr die völlige Wiederherstellung Allen, die mir während meiner Krankheit so viel Wohlwollen und Theilnahme bewiesen, mündlich meinen aufrichtigen Dank darzubringen; daher erlaube ich mir diese angenehme Pflicht hierdurch hochachtungsvoll zu erfüllen.  
Fülde, Dr. Med.

\*) Breslau den 5. März 1829. Diejenigen resp. Mitglieder des unten benannten Vereins, so durch übelgeleitete von unrichtigen Ansichten irre geleiteten Individuen, welche wir übrigens im Wege Rechts eines Andern und Bessern zu belehren wissen werden, — veranlaßt worden sind, die Berichtigung ihrer statutenmäßigen Beiträge zu verweigern, werden unter Hinweisung auf §. 9. der Statuten freundschaftlichst verwarnet, Aufwiegelsen Gebör zu geben, wenn sie nicht, gleich den Aufwiegeln, unter Verlust ihrer bisher geleisteten Beiträge, vom Vereine ausgeschlossen werden wollen.

Das Curatorium des großen Kranken-Verpflegungs- und Sterbehelfvereins zur Eintracht benannt

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 9ten zu erkragen im goldenen Welfuß auf der Büttnerstraße.

\*) Breslau. Es ist am 5ten d. M. Abends spät auf dem Wege von der Bischofsstraße, die Albrechtsstraße und Schmiedebücke entlang bis an das Obere Thor, ein gut vergoldetes Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen 1 Rthl. Douceur in der neuen Schles. Zeitung. Expedition abzugeben.



Dienstag den 10. März 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 4. März 1829. Nachdem auf Antrag der Müller Rothesen Erben zu Pannwitz die freiwillige Subhastation der daselbst sub No. 29. belegenen Wassermühle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf drei Termine, auf den 4. April, 4. May in Breslau, und den 3. Juny in loco Pannwitz angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe in Pannwitz aushängt und auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wante.

\*) Liegnitz den 22. Februar 1829. Daß zum Nachlasse des Bauern Schurbert gehörige Baerguth No. 17. zu Fellen Dorf, soll den 26. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse freiwillig meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige dazu vorgeladen werden. Die Taxe ist 1888 Rthl. 14 sgr.

Das Justizamt von Fellen Dorf.

\*) Greiffenstein den 25. Februar 1829. Da sich in dem am 18. d. M. angeordneten peremptorischen Licitationstermine um die sub No. 33. zu Birlich belegenen, ortsgerechtlich ohne Abzug der Onera am 16. April pr. auf 86 Rthl. 20 sgr. gewürdigten, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Keuner für 36 Rthl. ersandenen Häuserstelle, welche wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelber resubhastirt worden, kein Vicitant gemeldet, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderweiter Licitationstermin auf den 22. April c. Vormittags um 9 Uhr in diefiger Gerichtsamtkanzley anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung aufgefodert werden, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Reichsgräfl Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Greiffenstein den 21. Februar 1829. Da sich in dem am 14. d. M. angeordneten Licitationstermine um die Johann Christoph Engmannsche, ortsgerechtlich am 5. November pr. ohne Abzug der Onera auf 88 Rthl. 16 sgr. gewürdigte Häuserstelle No. 271. in Rabichau kein Vicitant gemeldet, so haben wir auf Antrag der Interessenten einen anderweiten Licitationstermin auf den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige in diefige Gerichtsamtkanzley eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Wi

\*) **Wittich** den 7. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischer Krause hieselbst zugehörigen Fleischbank und des dazu gehörigen Wiesen-Artheils, welcher letztere auf 67 Rthlr. abgeschätzt, versetzt worden Wir haben hierzu einen Termin auf den 19. Mai 1829 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Local anberaumt, und laden Kaufsüchtige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote auf die quäst. Wiese und Fleischbank oder das an die Stelle der letztern tretende Ablösungs-Quantum abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Tage des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) **Delß** den 29 Januar 1829. Das dem Gottlieb Mücke zugehörig, in Klein-Döllnig bei Birnstadt belegene Kriechengut, welches nebst dem dazu gehörigen Garten, Aekern und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhundert fünf und neunzig Reichthaler sechszebn Silbergroschen abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Fidei als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8 Juli, 9 September o. c., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Tage des Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Obergerichten in Klein-Döllnig nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Delßches Stadtgericht.

\*) **Löwenberg** den 28. Februar 1829. Da in dem peremptorischen Termine auf die Könschische Freihäuserstelle zu Giersdorf nur ein Gebot von 691 Rthlr. gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Auktions-Termin zum Verkauf der genannten, auf 775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Mahrung auf

den 15. April d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein angesetzt worden. Hierzu werden alle best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige zur Abgebung von Geboten mit dem



dem Bemerken vorgeladen, daß auf diese, wenn sie nach Eröffnung des Auktions-Beschlusses eingeben, keine Rücksicht genommen wi d.

Kürstlich von Hohenpollern Herrschaftliches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

\*) Slogau den 21. Februar 1829. Nachdem freiwillig die Kleinkaufs-Vernachlässigung des verstorb. Christian Seuhn zu Altfranz bei Slogau, aus einem Wohngebäude, Scheuer und Kuhstall nebst Garten und zween Ackerstücken bestehend, so zusammen ohne Vieh, jedoch mit einigen wenigen Ackergeräthe auf 118 Rthlr. 4½ sgr abgeschätzt worden, mißbietend im einzigen Termine den 12. Mai c. Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe ist hier jeden Tag in der Registratur einzusehen. Das ganze Kaufgeld muß bald gezahlt werden, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsam Altfranz.

\*) Tarnowitz den 8. Decbr. 1828. Zur öffentlichen Veräußerung der auf 90 Rthlr. taxirten Barthelmeaus Pzondsdionatschen Häuslerstelle No. 9. zu Domb, steht ein Auktions-Termin auf den 11ten Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr zu Chorzow in der dortigen Pfarrei an.

Das Gerichtsam Chorzow und Domb.

\*) Muskau am 25. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der wegen rückständigen Abgaben zum Einschlage gebrachten, dem Martin Kosal zugehörigen, zu 96 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzten, und zu Maitowiz unter No. 21. belegenen Rubelschen Gansbauer-Nahrung, sind von und drey Versteigerungsstermine auf

den 8ten April,  
den 9ten Mai, und  
den 11ten Juni c.

Jedemal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Bezg. und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine besonders dem letzten peremptorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufkommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Kürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.  
Paische.

\*) Gleßmannsdorf Bunzlauer Kreises den 2. März 1829. Auf Antrag des Schulvorstandes und mit Genehmigung des Hochlöblichen Patrociniats

wid

Wird hierdurch das hieselbst belegene, auf 243 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich taxirte Mittel-Schulhaus zum öffentlichen Verkaufe angesetzt. Alle, welche dasselbe zu besichtigen und zu kaufen wünschen, werden daher hierdurch vorgeladen, auf  
den 20. Mal

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Schulhaus ohne fehlbar zugeschlagen werden soll, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt.

#### Das Gerichtsamt.

Delß den 24. December 1828. Zu dem Behufs der erbshaflichen Auseinandersetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthl. 13 Sgr. 2 pf. vorgerichtlich taxirten Wassermühle sub No. 1. zu Weidenbach haben wir drei Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829., und zwar erstere beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anberaunt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Besibiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

#### Gerichtsamt zu Weidenbach.

Meisse den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut No. 55. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Biethungstermine vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 31. Januar,

den 7. März,

und der letzte peremptorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheizimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schwelischen Zeit in unserm Partheizimmer eingesehen werden.

#### Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Mettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebänden und 1½ Hufe Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen.



scheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuss. Landgericht.

Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höbne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub No. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag des ic. Höbne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuflüssig machen, zu gewärtigen, wobei zugleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses ic. Höbne bereits zu den Aucten formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub No. 102. zu Kupferberg im Schöner Kreis gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtrichters gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte dräckerte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar )  
den 16ten März ) 1829.  
den 16ten April )

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besiz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Militzsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Quikert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdigt, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremptorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn

Ober-

Ober-Landesgerichts-Referendarius Harlieb in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastal gestellten Fundl kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Regist. a. u. eingelesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Weisse den 9ten Junt 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hlermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurschischen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kisch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtzei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 skr. 7 pf. gewürdigt worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsfähige hiedurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem dazu angeetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,

den 2. Januar 1829.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittage um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justirath v. Sulgenheimb in dem Vorzeiungszimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der eintägigen Unbekanntheit, die Justiz-Commissarien Cirves, Griese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Weisse und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingelesen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales

\* ) Breslau den 20. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Gubrauschen Kreise zu Czandernrecht gelegenen, und zum Nachlaß des Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Trebel gehörigen Guttes Ratzen ist heut auf Antrag des Kaufmanns Abraham Samuel Fraustadt zu Regnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder



der Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Dieblich auf den 16. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Vertheilungszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu versichern. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Dietrichs, Baur und Kierschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processus, und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Processordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausem.

\* , Breslau den 20. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahr 1825. zu Eschene verstorbenen Fischers Lorenz Lehner aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Annahme und Festsetzung ihrer Ansprüche auf den 9ten April c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und erforderlich zu bescheinigen, und demnachst das weitere Nöthige, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen gänzlich präcludirt und die vorhandene Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellau.

\*) Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Kürschnermeisters Franz Jung und resp. des Handschuhmachers Ignaz Rostig dahier werden alle diejenigen, welche an folgenden Documenten; als: 1) an der von dem Tuchmacher Hier Ignaz Heilmann dahier vom 25. October 1802. ausgestellt, und in dem Hypothekenbuche von den Besizungen der innern Stadt dahier N:o. 22 sub Rubr. III. primo loco eingetragenen Schuld- und Pfandverschreibung, nach welcher derselbe: a. aus dem Pfarrkirchen-Fundations-Fonds alhier 133 Rthl. 10 sgr.; b. aus der hiesigen Bruderschafts-Kasse „Lodesangst Christi“ 66 Rthl. 20 sgr. dergleichen erhalten hat; 2) an der von dem Kürschnermeister Franz Jung hieselbst am 15. Mai 1801. ausgestellt, und in dem er-  
wähnt,

wählten Hypothekenbuche Nro. 17. sub Rubr. III. tertio loco eingetragenem, über ein aus dem hiesigen Pfarr-Kirchen-Verario erhaltenes Darlehn von 133 Rthlr. 10 Sgr. lautenden Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 30. Julius d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angetretenen Termine zu melden, ihre Ansprüche anzugeigen und zu bescheinigen, daß ihnen deshalb ein gänzlichcs Stillstchwelgen auferlegt wird, und die Hypotheken Instrumente für mortificirt erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

\*) Greiffenberg a. N. den 12ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1828. hieselbst verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge, auf den Antrag der Kaufmann Klugeschen Eheleute als Beneficialerben per Decretum vom 12. Januar c. der erbischastliche Liquidationsproceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 13. May Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge hiernit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständige Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der in der Nähe befindlichen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unkenntniß der Justiz-Commissarius Welnert in Lauban, der Justiz-Commissarius Franzky in Löwenberg und Justiz-Commissarius Vorzucht in Friedersdorf bei Greiffenberg vorgeschlagen werden; zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Nach Abhaltung des Termins wird das Präclufions- Erkenntniß abgefaßt und es werden diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer.

Schmiedeberg am 1. Decbr. 1828. Daß zum Nachlaß des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörig, sub Nro. 237. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus- nebst Garten, soll im Wege des erbischastlichen Liquidations-Processes in Termine den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bietenden veräußert werden. Hierzu und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine wird das Publikum hietdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e



# B e r i c h t

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. März 1829.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 7 März 1829. Es soll am 11. März c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause Nro. 37. auf der Matthias-Strasse eine altemwehende fetts Kuh an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. veräußert werden.  
Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

## Citationes Edictales.

Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden theils auf den Antrag der resp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositorii unten genannte verschollene Jurisdiction-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Depositat-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Referendario Herrn Polenz angeordneten Termin in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre etwannigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Depositat-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusion von der Masse erfolgen, und diese ad S. 481. Tit. 9. Thl. I. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugewiesen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrerseits sich Prätendenten melden und legitimiren. Die Vocataren sind: 1) der Schloßforgeselle Samuel Traugott Burghardt aus Silberberg, welcher obungefähr im Jahr 1803. 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johanna Kuprecht, gebürtig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.; 3) der Kürschnergeseßte Johann Gottlieb Spilmann aus Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitzt ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverheh. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des

Hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, wegen ihre Mutter eine geborne Riedel aus Baumgarten hiesigen Kreises her stammt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor laugen Jahren ihres 3. Jähern, deren Vermögen confiscirt ist, nach Preßburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwanigen Erben consistirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Wäcker, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdiener und spätere Maler Andreas Grise aus Silberberg, geboren im Jahre 1783, verschollen seit 1808. Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Clara verehel. Nagel geb. Kunisch von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Depositantinteressenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hiesig hi verstorb. unverheh. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwitz von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jetzt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constirt, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesenen Curator Joseph Eisner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbezeldern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jetzt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorer. Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositum gestanden. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domain in Gallizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Groß-Wierzkowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Vincus, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. etliche gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Reißig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constiren, eine Masse seit 1784., ist schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. im Judicial-Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7. März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison-Lazareth zu Silberberg verstorb. und angeblich aus Gregorzowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 11ten Garnison-Divisions-Compagnie, Namens Vincenz Cholodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

M o s e n



Rosenberg den 3. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des in Kottell verstorb. Moses Wienskewitz, welcher baar in 74 Rthlr. Cour. und einer ungewissen Forderung von 7 Rthlr. Cour., der Passiv-Nachlaß hingegen nach dem Verzeichniß in 488 Rthlr. besteht, ist der Concursus Creditorum eröffnet worden. Es werden alle unbekannte Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen für den 7. April 1829. früh 9 Uhr hier in Rosenberg ansehenden Termin sub pena præcisi vorgeladen, und den Entfernten der Actuaris Meyer pro Mandatario vorgeschlagen.

Gerichtsamt Bischoffs.

Frankenstein den 29. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Krackauer hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, und derselbe auf die Rechtwohlthat der cessio bonorum provocirt hat, so haben wir zur Erklärung der Gläubiger hierüber, so wie zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen einen Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor auf den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher hiermit sämmtliche unbekannte Gläubiger des Creditarii vorgeladen, in diesem Termine ohnfehlbar in Person zu erscheinen, entgegen gesetzten Falls sie sonst als den Erklärungen der erschienenen Gläubiger als hütretend geachtet, und dem zufolge mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, wobei denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und ohne Bekanntschaft hier sind, die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Neudeck und Hauptmann Franke als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 11. Februar 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute No. 8. zu Großwalditz Löwenberger Kreises, welches gegenwärtig ein gewisser Hoferrichter besitz, eingetragene Post von 289 Rthlr. 19 szr. 3 pf. und die darüber ausgefertigte angeblich verlobten gegangene Recognition vom 18ten Juli 1798 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein anzumelden. Dem Außenbleibenden wird die Warnung gestellt, daß derselbe mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justiz-Amt der Herrschaft Hohlstein.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlorbren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mitteltgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812 für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kreischmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Sessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Butler zu Leubus gediehn; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Dauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Last eingetragen; 4) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Carl Welcke von daselbst vom 31. Januar 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Pisch zu Larrdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mitteltgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthl. für den Schneidermelster Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigischen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kugner zu Lannwald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. Vatertheil der Mülter Gottlieb Wickeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kreischamsbesizers Franz Krafel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Welckaschen Abbergulte zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unauferstimmte Vormundschasts-Cautio für die Hans George Reimschüsselchen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselchen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Cautioaus, wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber, so gestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in Termino peremptorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgestellt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthl. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belar



belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Zungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\* ) Hohnau den 12. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsstelle wurden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument und Recognoscen vom 7. April 1807. über 400 Rthlr. Court auf dem George Mößigschen Bauergute sub No. 5. zu Ober-Bärschdorf für den Bauer Johann Friedrich Mößig zu Mittel-Bärschdorf, als Eigenthümer, Essonorien, Pfland- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben meinen, hiermit zu deren Bescheinigung, und zwar spätestens in Termino

den 11. Juni Vormittags um 11 Uhr

in des unterzeichneten Justitiarili Behausung alhier aufgerufen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsstatt der Bärschdorfer Majorats-Güter.

Wieder, Justiz.

### Offener Arrest.

\* ) Vollenhagen den 2ten März 1829. Nachdem wir heute über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns E. G. A. Maywald den Concurs von Amts wegen eröffnet haben, so fordern wir alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, der der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaffen hinter sich haben, hierdurch auf, an denselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr an uns davon Anzeile zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch diesem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgrantwortet wird, so soll das für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig belgetrieben werden; wenn

allen

aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückhält, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Seite.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Trachenberg den 28. Februar 1829. Die Subhastation der Rinnischen Freistelle zu Dambitsch ist aufgehoben worden. Der den 18. April c. anstehende Licitationstermin unterbleibt.

Das Gerichtsammt für Dambitsch.

\*) Breslau den 18. Februar 1829 Es wird hi. u. w. bekannt gemacht, daß der Einwohner Johann George Rischwein zu J. rasilwitz und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Neumann, laut ihrer unterm 10 Januar c. gerichtl. erfolgten Erklärung, die z. i. t. h. zw. i. s. t. h. e. n. b. e. s. t. a. n. d. e. n. e. s. t. a. t. u. r. l. i. c. h. e. G. u. t. e. r. g. e. m. e. i. n. s. c. h. a. f. t. a. u. f. g. e. h. o. b. e. n. haben.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Breslau den 18ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Ab. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 10. Decbr. 1827. zu Striesee Trebnitzer Kreises verstorbenen Königl. Staatsraths Carl Niclas Wilhelm v. Neholger die bevorstehende Theilung der Adodial-Verlassenschaft desselben h. i. e. r. mit öffentl. bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezuzumessen haben, wenn sie künft. d. m. i. t. a. n. j. e. d. e. n. e. i. n. z. e. l. n. e. n. M. i. t. e. r. b. e. n. , n. a. c. h. V. e. r. h. ä. l. t. n. i. s. s. s. i. n. e. s. E. d. a. n. t. h. e. i. l. s. w. e. r. d. e. n. v. e. r. w. i. e. s. e. n. w. e. r. d. e. n.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

v. Wallenberg.

Liebenthal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadige richt zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 369. belegene, auf 348 Rthlr. 19 gr. 6 pf. gerichtl. gewürdigte Haus nebst Zugärten von drei Scheffel Ausfaat des Häucler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Realsgläubigers und fordert Diehtungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebot abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau



\*) Breslau. Auf der Schaubrücke No. 38. in der 3ten Etage zwey Logis, eines mit und eines ohne Küche, welche auch bequem beisammen, wegen Verbindung einer Neben-Thüre, oder einzeln, von ruhigen Miethern können bewohnt werden.

Breslau. In der Badeanstalt auf der Zwingerstraße No. 7. (auch Grotschengasse No. 9.) wird vom 1sten März an wieder ordentlich gebadet werden.

Breslau. Neuen klaren großkörnigten Carolliner Reis in ganzen und halben Tonnen offerirt billig  
E. F. Langmann in Strötin.

\*) Breslau. Dienstag als den 10ten März ist meine anatomische Kunst-Ausstellung und Naturalien-Kabinet zum letztenmal zu sehen; welches hiermit ergehenst angezeigt  
E. Ingemann.

\*) Breslau. Zu vermieten und Term. Ostern a. c. zu beziehen ist eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 3 Stuben, einer Alkove nebst Zubehör auf der Weidenstraße sub No. 26 neben der Stadt-Paris. Das Nähere bey Kaufmann G. Hertel, Nicolaisstr. No. 7.

\*) Breslau. Das Dom. Weradorf Treuburger Treibsel hat 2 und 3jährligen Karpfensamen billig abzulassen.

\*) Breslau. Eine Scholisey-Besitzung mit eingerichteter Gastwirthschaft nebst Tanzsaal, Brandtweimbrennerey und Zieglerey ist unweit von hier auf der Strebler Straße gelegen, zu verkaufen. Näheres im Auftrage und Adress: Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist die 2te Etage in No. 21, Karlsstraße, daselbst eine Stiege zu erfragen.

\*) Breslau. Ein großes freundliches Zimmer erster Etage vorn heraus auf dem Ringe ist diesen Markt, so wie den Wollmarkt abzulassen. Näheres bey August Herrmann, Obdauersstraße, Krüger Herberge.

\*) Breslau. Ein halb (zugleich ganz) gedeckter Reisewagen ist billig zu verkaufen, und das Nähere Nicolaisstraße No. 8. hinten im Hofe zu erfahren.

\*) Breslau. Zu vermieten und auf Ostern c. zu beziehen eine kleine Stube mit und ohne Meubles, desgleichen ein sehr guter Schüttboden. Wo? sagt die Eigenthümerin von No. 25, Weidenstraße.

\*) Breslau. In dem auf der neuen Weltgasse sub No. 42. gelegenen Hause ist die erste Etage von Ostern an zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Drechsler J. Meplet auf der kleinen Grotschengasse No. 8., als Administrator des Hauses.

\*) Breslau. Eine Parthe reiner weißer Samen, Hafer wird nachgewiesen, Kupferschmiede-Straße No. 26.

\*) Breslau

\*) Breslau. Ein unverheiratheter Gärtner findet sogleich ein Unterkommen in Groß-Graben bey Jessenberg. Anfragen befördert G. Blasler im weißen Storch auf der Antonien-Straße.

\*) Breslau. Auf der Karlsstraße im Hause No. 26. ist die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, so wie eine kleinere Wohnung in der zweiten Etage auf Ostern dieses Jahres zu vermietthen, und das Nähere beim Haushälter in der vierten Etage zu erfahren.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Stube nebst Alkove und Küche, Reherberg No. 10.

\*) Breslau. Aus Harlem empfing eine Partie Anemonen und Ranunkeln in Nummern, welche zur geneigten Abnahme empfehle

G. Hinke, Carlstraße No. 10.

\*) Breslau. Vorzüglich schöne Sultan Feigen, so wie Sultan Rosinen ohne Kerne, ganz große Alexand. Datteln erhielt wieder frisch und offerirt möglichst billig

H. Knouß, Kränzelmarkt No. 1.

\*) Breslau. (Copial-Gesuch.) Circa 2000 Rthlr. werden baldigst auf ein hißig's neu erbautes Haus zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Buchhandlung der Herren Graß, Barth et Comp.

\*) Breslau. Meine achten Jamaica Rum's von ganz weißer als auch gelber Farbe, womit das Schiff auf der Oder eintrafe, habe ich per Kasse erfrachtet lassen, und empfehle diese wiederum zu den bekannten billigen Preisen.

Erhardt Gustav Vohl, Schmiedestraße No. 10.

\*) Breslau. Albrechtsstraße No. 13. in dem ehemaligen Hohenlohschen Hause ist die erste Etage vom 7 Stuben, Küche, Keller, Wagen-Kemise und Pferdestall, so wie Parterre das Handlungs-Local mit Gewölbe, Keller und Wohnung zu Termin-Ostern zu vermietthen, und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfragen.

\*) Hirschberg. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in der Umgegend von Breslau zeige ich hiermit ergebenst an, daß die vorltige Tischzeug- und Feinwandhandlung des Kaufmann Hrn. W. Regner bereit ist, Bleichsachen in Empfang zu nehmen, und an mich zu befördern.

Tischentscher in Hirschberg.

\*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige mache ich hiermit bekannt, daß die erste Verladung von Bleichwaaren bereits ihren Anfang genommen und von jetzt an alle 3 Wochen erfolgen wird.

Die Tischzeug- und Feinwandhandlung von Wilhelm Regner,  
goldnen Krone am Ringe.



Mittwochs den 11. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

## Zu verkaufen.

\*) Breslau den 4. Februar 1829. Auf den Antrag des Negotianten M. E. Goldschmidt ist die Subhastation des dem Patke gehörigen dritten Theils an der zu Althoff sub Pro. 85. gelegenen, zusammen aus 26 Morgen 25 Q. Ruthen Flächeninhalt bestehenden Wiesenparcelle, die Sandwiese genannt, welcher nach der in beglaubter Ausfertigung hier beigefügten ortsgewichtl. Taxe auf 593 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hie durch aufgefordert, in dem angezeigten Verhörstermine, am 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit  
Boll-

Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu garantiren, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Glogau den 2. März 1829. Die dem George Anton Vorbrig gehörige, zu Ober-Herrndorf sub Pro. 60. belegene, und auf 394 Rthlr. geschätzte Pfarrwiedmuths-Gärtnerei soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu dem auf dem 14. May d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesig. Schloss zu Ober-Herrndorf anstehenden peremptorischen Biethungstermine hiermit unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsammt von Ober-Herrndorf und Elbaun.

Gringmuth.

\*) Bunzlau den 6ten Januar 1829. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der der Wittve Anne Marie Sauer geb. Böhm und deren beiden Töchtern, Maria, Rosine und Johanne Christiane Sauer gehörenden, in der Vorstadt hieselbst gelegenen Ackeranpflanzung Pro. 301. Schuldenhalber veräußert ist. Es wird deshalb diese Ackeranpflanzung nebst allen Zubehör, wie dieses in der gerichtlichen Taxe beschrieben, und welche Ackeranpflanzung nach dem Mittelwerthe auf 1205 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt. Die Kauflusthaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung besagten Ackeranpflanzung auf den 15. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angelegten einzelnen Termine vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Baumeister einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, den Meistbiethenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzusetzen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

\*) Glogau den 10ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verew. gewiss. Ender geb. Bräuner in Glogau gehörigen, unter Pro. 694. gelegenen, und auf 1029 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. in Preuß. Cour zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 16. May 1829. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach

dem



dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Grlitz erfordert, und daß die Taxe in der künftigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- u. Gericht.

\*) Neurode den 20 Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des Fuhrmann Müllnich und der Joseph Schmidtschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation die dem Erstern gehörige, in der Gemeinde Kunjendorf sub Nr. 18. liegende Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörenden Aekern in 22 Sack Breslauer Maas Ausfaat, welche noch der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 562 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, den 15. Mai a. e. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunjendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl. v. Stillsriedsche Kunjendorfer Gerichtsamt.

Held.

\*) Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Gebhard zugehörige, sub Nr. 18. zu Weißfischdorf belegene, und von den Ortsgerichten auf 88 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Versteigerungstermin,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Glogau in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Glogauer Güter.

\*) Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation des den Auenhäuser Gottfried Willner'schen Erben zugehörige, sub Nr. 27. zu Glogau belegene, und von den Ortsgerichten auf 146 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Versteigerungstermin,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Glogau in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Glogauer Güter.

\*) Ha.

\*) **Habellschwerdt** den 2. März 1829. **Beſuß des Verkaufs der Franz Winterschen Freihäuserſtelle zu Königsbaya ſub No. 43. des Hypothekenbuches,** welche gerichtlich auf 189 Rthlr. 4 ſgr. 4 pf. gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhaſtation den peremptoriſchen Bietungstermin auf den 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Haſſig anberaumt, zu welchem wir Beſiß- und Zahlungsfähige mit dem Beiſügen einladen, daß, wenn gegen das Meiſtgebot kein geſetzlicher Widerſpruch eintritt, der Zuſchlag der Stelle an den Meiſtbietenden erfolgen werde. Die Taxe iſt hieſelbſt und in der Kanzley zu Haſſig zu jeder ſchicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürſtenberg Haſſiger Gerichtſamt.

Klein.

\*) **Strehlen** den 18. Februar 1829 Die ſub No. 23. zu Rankau Nimptſchen Kreiſes gelegene, nach der ortsgerichtlich aufgenommenen Taxe auf 620 Rth. Contr. gewürdigte Freſtelle, ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation Beſuß der Befriedigung der Real-Creditoren an den Meiſtbietenden veräußert werden. Dazu haben wir einen Bietungstermin peremptoriſch auf den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr in loco Rankau anberaumt. Kaufluſtige, Beſiß- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns ſich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieſes Fundi an den Meiſt- und Beſtbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelber-Verrichtung gewärtig zu ſein, wenn nicht etwa geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickluſſche Juſtizamt Rankau.

\*) **Pieſchen** den 4ten Februar 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieſige Töpfer Graſſiche, auf 161 Rthlr. 10 ſgr 4 pf. abgeſchätzt, und unter No. 154. an der Stadtmauer belegene Haus, da im erſten peremptoriſchen Termine nur 120 Rthl. darauf geboten worden, in dem zweiten Termine ſich aber gar kein Käufer gemeldet hat, zum dritten Mal ſubhant geſtellt worden, und in

den 24. April a. c.

früh um 10 Uhr in hieſiger Stadtgerichts-Kanzley an den Meiſtbietenden verkanft werden ſoll, weſhalb Kaufluſtige hierdurch unter dem Dag. 1229. des vorſährigen Intelligenz-Blattes enthaltenen Vermerken vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conrad.

\*) **Wartenberg** den 23. Februar 1829. Es ſoll Schuldenthaler die zu Offen bei Medzibor ſub No. 23. belegene Heinrich Königsche Häuſlerſtelle, welche ortsgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeſchätzt worden, in Termine peremptorio den 1ten April d. J. zu Offen ſubhaſtirt werden, und hierzu werden demnach Beſiß- und zahlungsfähige Kaufluſtige eingeladen.

Das Gerichtſamt Offen.

Marſk.

\*) **Waldburg** den 12. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Berggerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortſetzung der nothwendigen Subhaſtation der: 1) 122 gewerſchaftlichen Kupe an der Steinkohlengrube Friedrich-Wegenturm zu Hausdorf in der Graſchaft Glatz, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 18,740 Rthl.; 2) 122 gewerſchaftlichen Kupe der Wilhelm-Steinkoh-

len



lengrube ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 4,750 Rthlr.; 3) 122 gewerkschaftlichen Ruxe der Wenecklaus-Steinkohlengrube ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 9,784 Rthlr.; 4) 122 gewerkschaftlichen Ruxe der Florian-Steinkohlengrube ebendasselbst; und 5) 122 gewerkschaftlichen Ruxe an der Steinkohlengrube Ferdinand ebendasselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 200 Rthlr.; auf den

27. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden ist, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kaufs-  
lustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende  
den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände  
ein Nachgebot zulässig machen, zu gewärtigen hat. Noch wird bemerkt, daß auf  
jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim oder zusammen ge-  
boten werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

Steinbeck.

Neichenbach den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag eines  
Kreisläublers die Subhastation des dem Kaufmann Ulrich zugehörigen, sub Nr.  
204. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 700 Rthl. und nach dem  
Ertrage auf 3,190 Rthl. 20 Sgr. abgesehätzt worden, ist verfügt worden, so haben  
wir zum Verkauf dieses Grundstücks vor unserem Deputirten dem Herrn Land-  
und Stadtgerichts-Assessor Beer einen Termin

auf den 11ten April currentis

und den 11ten Juni, den letzten und peremptorischen Ter-

auf den 12ten August currentis

min aber

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufs-  
lustige werden daher hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in gedachten  
Terminen zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Pro-  
tokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-  
thenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da sich auf die subhasta ge-  
stellte, zu dem Nachlaß des verstorben Freigärtners Gottlieb Heckner ge-  
hörige Freistelle sub No. 3. und der Wiesen Parzelle sub No. 12. zu  
Radwanitz in dem angedachten Vocations-Termine kein Käufer gemel-  
det hat, so ist nach dem Antrage der Erben ein anderweitiger Bietungs-  
termin auf den 28. März 1829. Vermittags um 10 Uhr vor dem Hrn.  
Justizrath Klette an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden,  
wozu Kaufs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 27. Januar 1829. Auf Antrag der Gottlieb Hanke-  
sche Erben soll die zu Kunzendorf Trebnitzschen Kreises gelegene, auf 349  
Rthl. 25 Sgr. geschätzte Freistelle sub No. 31. freiwillig ein peremptori-  
scher Bietungstermin den 22. April d. J. zu Hennigsdorf subhastirt und

Sub.

dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht  
gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Freiherrl. v. Roell Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Groß-Strehlitz den 30. November 1828. Da sich in Ter-  
mino licitationis den 23. May d. J. kein Käufer eingefunden, so haben  
wir auf den Antrag des Königl. Fisci zur Fortsetzung der Subhastation  
der sub No. 52. des Hypothekenbuchs aufgeführten, ohnweit der Kreis-  
Stadt Groß-Strehlitz belegenen Ack. parzellen I und II. des diemeinbrin-  
ten Vorwerks Gonschiorowiz von 20 Morgen 37 Quadratruthen Flächen-  
inhalt, welche gerichtlich auf 444 Rthl. 15 Sgr. veranschlagt worden, einen  
anderweitigen peremptorischen Termin auf den 23. April 1829. des Mor-  
gens acht Uhr in hiesiger Gerichtsstube anberaumt. Zahlungsfähige Kauf-  
lustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre  
Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zu-  
schlag, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulässig machen, ohne wei-  
teres ertheilt werden wird. Die Parverhandlungen können zu jeder schied-  
lichen Zeit sowohl in hiesiger als auch in der Gerichtskanzlei zu Himmel-  
witz eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtge-  
richt zu Liebenthal subhastirt das zu Schwottseiffen sub No. 448 belegene, auf  
244 Rthl. 16 Sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigt Haus nebst Jagdweiden von einem  
Scheffel Ausfaat des Häuslers Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und  
ordnet Bietungslustige auf, in Termine

den 1. April 1829 früh 10 Uhr

im Gerichtes-Kretscham zu Schwottseiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolger  
Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewär-  
tigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 10 Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohberg im Lan-  
baner Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt  
Sittler), gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben  
und Lasten auf

58 Rthl. 12 Sgr. 6 pf.

gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb auf

den 30. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Heiderdorf anstehenden  
Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht wird.

Das Abtl. v. Uchtritzsche Gerichtsamt von Heiderdorf mit Hohberg.

Schmidt, Justiz.

Act.



Reichenbach den 14 Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Rimpfisch wird das zur Müller Gottlieb Preßlich'schen Concursmasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Rimpfisch sub No. 34 belegene, und auf 1588 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Versteigerung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

den 6ten Februar,  
den 9ten März und  
den 9ten April 1829.

wovon der letzte der peremptorische ist, auf dem Schlosse zu Vangel anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebothe erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu offen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schriftlichen Zeit hier und im Gerichts-Kreisam zu Altstade Rimpfisch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Vangel und Altstadt Rimpfisch:

Wichura.

Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Hilfert zugehörige, sub No. 12. in Raschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feldgarten, wozu ein Wohn- und Stallgebäude und Holzchuppen, 27 Morgen 135 □R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □R. Wiesen und 5 Morgen 130 □R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rth. 16 Sgr., der Verlaß aber auf 58 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Versteigerung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine

auf den 9. Februar,  
auf den 7. März und  
auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremptorische ist, in der Amts-Kanzlei zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Terminen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kreisam eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Dels den 16. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation des von einem gewissen Marek besessenen, No. 18. des Hypothekenbuchs zu Honig in der Herrschaft Medzilbor belegenen Agerbaues zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche

welche

welche gedachtes Agerhaus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungstermine

den 27. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Herzogl. Amtshause zu Medjbor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches vorgerichtlich auf 45 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Rückzahlung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, Falls auch die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delassisches Fürstenthumsgericht.

Carlsruhe den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Glas zu Grünleiche, taxirt auf 450 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kaufsüßigen bekannt gemacht.

Herzogl. Würtemberg Eckerödorfer Gerichtsamt.

Watschkau den 30. Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria verw. Mühl gehörige Haus sub Nro. 198. hieselbst nebst Handlungs-Gerechtigkeit und einem Fleckchen Acker von  $\frac{1}{2}$  Schf. Breslauer Meaß Ausfaat, auf 440 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte anstehenden Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlaß des zu Schurgast verstorb. Maurermeist. Joseph Leisner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenfelde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Londen; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehnthel; und F. ein Ackerstück die Gorden genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. taxirt werden, sollen auf den Antrag der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana veretel. Wendel geb. Bartsch zu Egelödorf zeitlich zugehörig gewesene, sub Nro. 46. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher haften den Onera auf 104 Rthl. 25 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtstanzley alhier an, wozu Kaufsüßige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schwaig'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.



# B e y l a g e

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. März 1829.

## Zu verkaufen.

Wohlau den 2. Februar 1829. Behufs der Erbtheilung soll das zu Wohlau am Ringe belegene brauberechtigte Haus sub No. 14. nebst den Ackerstücken sub No. 115., 124. und 173., so wie den Wiesen sub No. 55. und 433., welche zusammen auf 1171 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im peremptorischen Termine den 8. Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, und soll der Zuschlag mit Bewilligung der Vormundschafft und Gläubiger an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das dem Viktualienhändler Mendon gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufliegende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzte, sub No. 458. hieselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dennoch werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu erteilten Terminen, nämlich den 9. März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber zu dem letzten und peremptorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Ihrl in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalkäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 9. Februar 1829. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Schulheyrer Johanna Helena Weinerschen Erben die sub Nro. 31. zu Schurgast belegene und denselben gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 1022 Rthlr. detaxirt worden, in Termine peremptorio et unico den 22. April a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden dessemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiezu eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Militsch den 22. December 1828. Auf den Antrag der Maurermeister Lehnardschen Erben ist die Subhastation des sub Nro. 2. der dem

schen Vorstadt belegenden, nach dem Material-Werthe auf 704 Rthl. und nach dem Ertragewerthe auf 1000 Rthl. gewürdigten, ihrem Erblasser dem Maurer Lehnard zugehörig gewesenen Hauses verfügt worden. Der einzige peremptorische Citations-Termin ist auf den 16. Mai a. c. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Depurirten Herrn Justiziarh Lux in unserm Gerichtslokale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesefliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Eilegung des Kauffchlings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhoffs gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfllich v. Malhan Standesherrliches Gericht.

Zu verauctioniren.

\*) Plegniß den 7. März 1829. Montag den 30. März a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Auctlon von allerhand Effecten, als: Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Feinenzug, Betten, Kleidungsstücke, wollenes Garn, Meubles, Hausrath u. gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Auctionator.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 13. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Offici Fisci der Kordmacher-geselle Anton Franz August Scholz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Studt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. R.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Strin



\*) Striegau den 26. Februar 1829. Da die bei der im Jahre 1822. statt gefundenen Verabreichung des Depositorii des vormaligen Königl. Gerichts zu Gräb- hau Bethelligten aus einer öffentlichen Staatskasse befriedigt werden sollen, so fordern wir diejenigen In eressenten, welche ihren diesfälligen Verlust, rücksicht- lich der jetzt unserer Jurisdiction unterworfenen Dörfer Bertholdsdorf und Cassers- haufen hiesigen Kreises, aus unserem Depositorio zu fordern haben würden, zu deren Liquidation und Nachweisung binnen 6 Wochen und spätestens in dem hie- mit auf den 15. April d. J. Morgens um 10 Uhr vor dem Justizrath Sahnrich in unserem Geschäfts-Localc hier selbst angesetzten Termine unter der Verwarnung auf, daß, wer bis zu diesem Termine seine Ansprüche nicht angemeldet hat, der- selben für verlustig wird erachtet werden. g.)

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 16. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hie- sigen Kaufmann Joseph Kretschmer, welches nach der geschehenen Verfallberung mit Inbegriff der anstehenden Massen Schuldner beiläufig in 250 Rth. besteht — von Seiten des unterzeichneten Gerichts der Concurs ex officio eröffnet und der diesfällige Connotations-Termin auf den 30. März c. an der hiesigen Gerichtsstelle anderräumt worden ist, so werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, und solche zugleich vorschristsmäßig zu justificiren, widrigenfalls die ausgeblie- benen oder sich später meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschwei- gen auferlegt werden wird.

Das Freilandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnermarkt'sche Gericht  
der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Richthor- fen gehörigen Guts Eckersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verw. Obrist-Lieutenant v. Lossow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet wor- den. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermei- nen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts- Rath Herrn Tielich auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Parhelenzimmer des hiesigen Ober- Landesgerichts persönlich, oder durch einen geschlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschristsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grunde- stücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld ver- theilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau  
ihren

Ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizrath Kleische einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Processes und nach Vorschrift der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen, dem verstorben Samuel Friedmann gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-locale anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Reisser Kreis verstorben Kretschmer Magdalena May verm. gewesenen Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Acker von dem blismembirten Dominio Köppernig und einigem Mobillare der erbachtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor uns zu Reisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter dem

hiesig-



hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kisch und Görlich zur Bevollmächtigung Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Blumenthal.

Kloß.

## AVERTISSEMENTS.

Nimmersath den 15. Januar 1829. Die sub No. 48. zu Nimmersath Vollenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Eckerschen Nachlasse gehörige, unterm 26 Decbr. 1828. auf 353 Rthlr. Cour. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termine

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, allenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittag um 2 Uhr ihre etwaigen Anforderungen an den Nachlaß des Freistellenbesitzer Christian Benjamin Eckert anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekannte Creditoren mit ihrem etwaigen Vorzugsrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

\*) Reichenbach den 7. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die Subhastation des Weber Andreas Turschen Hauses No. 22. zu Peterswaldbau Königl., welches materialiter auf 500 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 655 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseßor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine, den 15. Mai 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnig den 20ten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Wladislaw Striegauer Kreises sub No. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2büssige Carl Hänel'sche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiese wachst und 11 Morgen Busch gehören, und welches noch der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Diethungstermin auf den

11. Mai

11ten May 1829. Vormittags

im Schlosse zu Pläswig anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige werden daher hiernächst aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden  
und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbleibende sofort den Zu-  
schlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des r.  
Hänsel hiermit aufgefordert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und  
ihre Berechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als  
träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag  
nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsammt der Edel-Commiß-  
Herrschaft Pläswig.

\*) Liebau den 23. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Kö-  
nigl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. seq. Tit. 17.  
Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 12. Ja-  
nuar 1820. zu Tschobsdorf verstorb. Bauers Johann Fochmann, die bevorste-  
hende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der  
Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, wi-  
drigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erb-  
theiles werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rube.

\*) Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten  
Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages eines Königl. Hoch-  
preißl. Ober-Landgerichts von Schlesien zu Breslau soll auf den Antrag der  
Gräfl. v. Hochbergischen Rentkasse zu Fürstenthein das dem Königl. Voltzei-Com-  
missarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem  
Domino Möhnersdorf im Volkenhainer Kreise gebildete, auf 6293 Rth. 5 Igr.  
taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation in den hiezu auf

den 9. Juni 1829,

den 8. September, und peremptorisch auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm In-  
structionszimmer angefahren Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungs-  
fähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann  
in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Behuß des über  
die künftig eingehenden Kaufgelber zu eröffnenden Liquidations-Prozesses alle  
Hypotheken-Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an  
das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert,  
ihre Anforderungen in dem peremptorischen Bietungstermine gehörig anzumelden  
und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren An-  
sprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde  
befriedigten Creditoren zum Einstichswegen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Br. &



\*) **Glag** den 3ten März 1829. Da die Vertheilung der geringfügigen Nachlaß-Masse der hieselbst verstorbenen Dorothea vermt. Lieutenant v. R. Horff, deren Regulierung uns delegirt ist, unter die vorhandenen bekannten Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich unter einander geeinigt haben, erfolgen soll, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

\*) **Breslau.** Eine freundliche Wohnung in der 2ten Etage des Hauses No. 14. auf dem Sande nahe am Thore, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen und Speisekammer ist von Oftern d. J. Veränderungshalber für einen äußerst billigen Preis zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

\*) **Breslau.** Schöner ungedrucker reicher und weißer Klee-Saamen wird zu kaufen gesucht, und erbitet sich Proben und billigsten Preis

Friedrich Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

\*) **Breslau.** Das Mittwoch als den 11ten März der letzte Ball, so wie auch das Mittwoch den 18ten das letzte Concert im neuen Winter-Zirkel seyn soll, zeigt die Direction desselben denen sämmtlichen Mitglieder an.

Die Direction des Zirkels.

\*) **Breslau.** Es wird jedermann hiermit vor dem Ankauf des verlorenen gegangnen Großherzogl. Dofenschen Pfandbrief Pleschner Creises No. 45. Prozen über 50 Rthlr. verwarnet.

\*) **Breslau.** Frische Birchhühner, wie auch Haselhühner sind angekommen und billig zu haben bey dem Wildpretthändler Müller auf dem Kränzelmart.

\*) **Breslau.** Das Monatsblatt pro März von dem Hrn. Antiquar Kronsacker in Plegnis, wie auch ein 5 Bogen starker Katalog von der zu Hirschberg am 23ten d. M. beginnenden Bücher-Auction sind beide gratis zu haben bey dem Antiquar Ernst.

\*) **Breslau.** Frühbrenfenster stehen ganz billig zum Verkauf Bürgerwerber No. 15. Eduard Schulze, Glasermeister.

\*) **Breslau.** Es hat sich am letzten v. M. ein junger mehr weiß als braun gesprenkter etwas stockhäriger Hühnerhund von kleiner Größe, mit braunem Kopf, braunen Ohren und einer langen Ruthe vor dem Ohlauersbore verlaufen. Er hört auf den Namen Vicar. Wer diesen Hund zurück bringt, empfängt außer Erstattung der Futterungskosten noch eine angemessene Belohnung vom Eigenthümer, Klosterstraße No. 42., welcher zugleich einen jeden vor den Ankauf dieses Hundes warnigt.

\*) **Breslau.** Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß alle Tage von früh bis nach dem Schlusse des

des Theaters warme Bäder in geheizten Stuben zu haben sind. Besonders sind ich mich veranlaßt für fremde Herrschaften gehorsamst zu bemerken, daß zu jeder Zeit Tropf-, Lusch-, Regenbäder und alle Arten Bannbäder zu haben sind.

Daniel Dänisch, dicht am Schweidnitzer Thor.

\*) Breslau. In der Obervorstadt, Mathiasstraße No. 51. und 52. sind anständige Sommer- und Winter-Wohnungen mit Benutzung eines schönen Gartens und Oikern zu beziehen. Das Nähere Albrechtsstraße No. 9. Parterre.

\*) Breslau. In einem guten Hause wird ein anständiges gebildetes Mädchen als Gesellschafterin gesucht. Die zu einer solchen Stelle fähigen beil. ihre Adresse, Karlsstraße No. 45. im ersten Stock abzugeben.

\*) Breslau. Ein Dominalgut in der Nähe von Breslau von 20 bis 30000 Rthl. wird gegen eine baare Anzahlung von 5 bis 6000 Rthl. zu kaufen gesucht. Reflectirende belieben Anschläge postfrey einzusenden dem Antrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ein in der Nähe von Breslau liegendes Dominalgut von circa 30000 Rthl. wird gegen eine Anzahlung von 12000 Rthl. in sichern Hypotheken zu kaufen gesucht. Reflectirende wollen gefälligst Anschläge postfrey einsenden dem Antrage- und Adress-Bureau alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Eine Papier-Fabrik, bestehend aus zweyer Papier-Mühlen und einer Mahlmühle, im Groß-Forstgebund Poser gelegen, ist wegen Entfernung des Besizers unter sehr billigen Bedingungen zu acquiriren, mit dem Bemerkn, daß auch jede Mühle besonders verkauft wird. Charten und Anschläge liegen zur Durchsicht bereit im Antrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Dem von uns öffentlich ausgesprochenen Wunsch, daß die Rechnungen für alle dem hiesigen Theater gelieferten Gegenstände, am ersten jeden Monats zur Liquidation eingereicht werden mögen — ist bis jetzt nur theilweise entsprochen. Dabei wiederholen wir unsere Bitte, mit dem Bemerkn, daß Rechnungen, welche nicht am 1ten des Monats eingereicht werden, in dem laufenden Monat auch nicht mehr liquidirt, sondern auf spätere Termine verwiesen werden. Zugleich erklären wir, daß vom 12ten März h. a. an, nur solche Rechnungen, welche mit vom Director E. Pichl und dem Ober-Inspector Hrn. Wilh. gezeichneten Lieferungsscheinen belegt sind, — Zahlungs-Ausweisung zur Theater-Casse erhalten können, alle übrigen aber zurückgewiesen werden. Ueberhaupt ersuchen wir ergebenst, in allen ökonomischen Angelegenheiten unmittelbar an E. Pichl, in allen rechtlich-rechtlichen Angelegenheiten des Theaters an Freyherrn v. Biedenfeld sich befähigt zu wenden.

Die Direction des Königl. privilegirten Breslauschen Theaters.



Donnerstags den 12. März 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X

**Zu verkaufen.**

\*) Lauban den 21. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt sub-  
stanzirt wiederholt die in Nieder-Gerlachsheim sub No. 5. belegene, auf 700  
Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Johann Carl August Apelt, ad  
Instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen  
mithin peremptorischen Biethungstermine,

den 8. April Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebote abzugeben,  
und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbie-  
thenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das  
zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewie-  
sen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheini-  
gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden ge-  
hört werden.

Das Herrl. Damsche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.

Königl. Justiz-

\*) Neumarkt den 14. Februar 1829. Die den George Friedrich Zeis-  
bergischen Erben gehörige, zu Kobelnitz gelegene Derschgärtnerstelle, welche ords-  
gerichtlich auf 174 Rthl. abgeschätzt worden, soll in Termino den 30. März d.  
J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besiße  
und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Aufforderung  
sich in diesem Termine vor dem Herrn Assessor Fischer auf dieselbem Rathhause  
einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist-  
biethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeich-  
neten Gericht auf den Antrag des Lieutenant Heumann die notwendige Subhas-  
tation des sub No. 26. des Hypothekenbuches von Silberberg belegen, und  
auf 344 Rthl. 20 Sgr. nach dem Materialien, so wie 698 Rthl. nach dem Nutz-  
ertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfahren be-  
sungen worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor-  
und eingeladen, in dem dierhalb auf den 6. May a. e. Vormittags um 11 Uhr  
in unserm Amtlocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts- Assessor Herrn v.  
Wellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Ver-  
treter

treter zu erscheinen; sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Rejudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Delß den 5. März 1829. In via Executionis wird die zu Jackschönan Delßner Kreises sub Haus No. 27. gelegene, dem Joseph Herde gehörige, dorfs gerichtlich auf 650 Rthlr. gewürdigte Kretscham-Freiställe, zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 14. May d. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jackschönan anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

v. Schelha Jackschönaner Gerichtsamt.

\*) Sagan den 6. März 1829. Auf den Antrag der majorennen Erben und Vormundschaft soll die von dem Johann Heinrich Bürger, in dem Dorfe Ober-Briesatz hiesigen Kreises sub No. 4. verlassene, und auf 1821 Rthlr 1 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Bauernahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in denen auf

den 27. April, 1. Juni und 6. Juli d. J.

anberaumten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Bürgerschen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die ausgenommene Taxe und die bei dem künftigen Verkauf zum Grunde zu legende Bedingungen können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden.

Königl. Domänen-Justizamt.

\*) Ratibor den 18. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers subbaskiren wir hierdurch das sub No. 107. des Hypothekenbuches zu Studzienna gelegene, gerichtlich auf 81 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigte Carl Czepallache Ackerstück, und laden Kauflustige zu dem einzigen ultimum peremptorischen Termine auf

den 14. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Sessionszimmer hierdurch zur Angabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

\*) Roßkau den 3. März 1829. Im Wege der Resubastation sollen die dem Müller Gottfried Leuschner zu Parchau gehörigen, auf 1324 Rthlr. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, den 11. April, den 9. Mai und 8. Juni d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist und in dem Gerichtsamts-Locale zu Parchau abgehalten werden wird, anderweitig öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefodert, sich in jenen Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und

Best-



Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Landes-Älteste v. Eckartsberg'sche Darchauer Gerichtsamt.

Albinus.

\*) Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Schuhmacher Dinterschen Erben die notwendige Subhastation des sub No. 109 des Hypothekenbuches von Ellberg beleghen, und auf 315 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Materialien-, so wie 809 Rthlr. 10 Sgr. nach dem Nutzervertrag abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieshalb auf den 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Ältesten Herrn Gröger anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Frankenstein den 10. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der verm. Frau Salz-Factorei-Cassen-Controlleur Kahl die notwendige Subhastation des sub No. 136. des Hypothekenbuches von Ellberg beleghen, und zusammen auf 232 Rthlr. nach dem Materialwerthe und Nutzungsvertrage abgeschätzten Hauses und Gartens, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieshalb auf den 11. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Ältesten Herrn Gröger anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Nimptsch den 28. Februar 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Mühlberg'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Bechufs der Erbtheilung 1) die zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorb. Müllermeisters Carl Bengeler zugehörige, sub No. 16. daselbst belegene Wassermühle nebst 1 Schfl. Ansaat, so ortsgerechtlich zusammen auf 582 Rthlr. 1 Sgr. abgeschätzt worden; 2) die daselbst belegene Windmühle sub No. 114., welche ortsgerechtlich zusammen auf 520 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige, hierdurch vor, sich in Termino den 4. Mai in der Gerichtskanzley zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meißgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Reinerz den 21. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die Joseph Niefersche, zu Ober-Schwedelödorf Gläcker Kreises belegene, im

Hypoth.

Hypothekenbuche mit No. 98. verzeichnete Robotgärtnerstelle, welche auf 137 Rthl. 23 Igr. 6 pf. taxirt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden, zu welchem Zweck ein einziger Auktions-Termin von uns auf den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfuth anberaumt ist. Kauf- und Zahlungsfähige werden zu diesem mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in den Unterstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann. Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfuth.

Diitrich.

Sofrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen sub No. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf 2500 Rthlr. gewürdigt werden, im Wege der Execucion öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hiezu in dem Gerichts-Local des unterzeichneten Königl. Stadegerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29. Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten Auktionen und peremptorischen Biethungstermine, weil auf später eingehende Gebothe, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf s. dann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Gopschen Concurssmasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremptorischen Biethungstermin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anderaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine



eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober, Glogau den 21. Januar 1829. In Antrag der Erben und Vormundtschaft wird Iherlungshalber die sub Pro. 73. des Steubendorfer Hypothekenbuchs belegene Union Plätschlesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerechtigt geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus reverentioris et unicus auf den 31. März t. loco Salos Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besizer und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, gechehn wird.

Das Gerichtsammt der Güter Gläsen.

Giersberg, Justiz.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Volkenhahn-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen: am 8. Januar 1829., am 11. April 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath. Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehd'ig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall eimaniger Unterkannschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

1828

Breslau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehel. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Säding gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4296 Rthl. r. 7 far., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthl. 10 far. abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. auf der Holzplatz-Straße, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wolkenhaupt in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erleugung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberkern gebornen Rosßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rthl. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rthl. abgeschätzte Haus No. 29. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. auf der Ufersgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erleugung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hermisdorf unterm Rhnast den 22. Jan. 1829. Von Seilen des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Engmann zu Biersdorf



dorf seither zugehörig gewesen, sub No. 25. allort belegenden, und in der ortsg. gerichtlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828. auf 3435 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigten Gerichts-Kreischoms verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 10. April und 19. Juni c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen besonders aber in dem auf den 25. August c.

anstehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten den in Rede stehenden Gerichts-Kreischom dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Rath-gräfl. Schaffgotschesches Frei- Standesherrl. Gericht als Gerichtsammt der Herrschaft Giersdorf.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheskenten gehörige, sub Pro. 71. des Hypothekenbuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verfausten 3 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die dießfälligen Licitationsstermini auf den 10. Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partbezugsinmer anberaumt worden. Es werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag d. Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufelder, die Löschung der sämtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rynast den 29. Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des dem Schlosser Johann Gottlob Rudolph zu Seidorf seither zugehörig gewesen, sub Pro. 168. allort belegenden, und in der ortsg. gerichtlichen Taxe vom 19. Januar 1829. auf 84 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. April c,

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum

zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgottsches Frei- Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Greiffenstein den 10. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christoph Rober zu Röbrendorf zeitlich gehörig gewesenen, sub No. 63 alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19. v. M. ohne Abzug der Dnera auf 152 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gewürdigten Häuslersstelle veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem

auf den 30. April c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations- Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt- Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslersstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 11. März 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13½	—
dito dito . . 2 M.	141½	—	Pöhl. Courant . . . . .	—	1½
Hamburg Banco . a Vista	150½	—	Banco Obligations . . . . .	—	—
dito dito . . 2 M.	—	148½	Staats Schuld- Scheine . . . . .	93½	—
London . . . . 3 M.	6 22½	—	Stadt Obligations . . . . .	105½	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten . . . . .	100½	—
Leipzig in W. Z. . a Vista	102½	—	Wiener 5. p. C. Obligat. . . . .	100	—
dito . . . . . Messe	—	—	dito Einlös. Scheine . . . . .	41½	—
Augsburg . . . 2 M.	102½	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr. . . . .	—	6
Wien in 20 Kr. . a Vista	—	101½	— . . . . . 500 . . . . .	6½	—
Berlin . . . . . a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr. . . . .	99½	—
dito . . . . . 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. . . . .	85½	—
Holland Rand- Ducaten . . . . .	—	96½	Disconto. . . . .	—	5
Kayserl. dito . . . . .	96½	—			



# B e y l a g e

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1829.

## Zu verkaufen

Orellffenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gerlieb Scholz zehrer zugehörig gewesenem, sub Nro. 18. zu Virlicht belegenden, und in der gerichtlichen Lage vom 3. Mat c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtsel veräußert worden ist. Es werden daher beßig und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefördert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Geborben angelegten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mat 1829. anstehenden letzten und peremptorischen Licitationss-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtsel dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 28. Februar 1829. Es sollen am 16. März c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelosse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Pelten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, an den Meißbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Sieger.

\*) Breslau: Den 12ten März 1829. früh von 9 Uhr an im reichen Hospital am Schweidnitzer Thor wurden einiges Gold und Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellan, Gläser und Bücher gegen gleich baare Zahlung in Uingendem Preuß. 643er Courant meißbleibend öffentlich versteigert werden.

Das Vorstheramt.

## Citationes Edictales.

Eschlerau den 3ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 4. Mat 1828. verstorb. Auszügler Johann Grunwald in Zeipern der erbhaftliche

siche Liquidationsproceß ausgebrochen, haben wir zur Anmeldung der Gläubiger mit ihren Forderungen einen Termin auf den 24. März c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle in Zepern angesetzt, zu welchem alle, welche an die benannte Nachlassmasse einen begründeten Anspruch haben, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig gehen würden.

Das Gerichtsammt für Reichen und Zepern.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des vermitt. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Mendorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krob und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tschepowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschens pui legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rudr. III. No. 5. auf dieses Gut eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmitelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Mendorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.  
Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadigericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Königl. Stadiginstrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Hemmel auf dem Hause sonst der vermitt. Thieremann jetzt der verehel. Steurr. Einnehmer Staschek sub Rudr. III. No. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Brieffinhaber Ansprüche zu machen vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das ver-

psan.



pfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Königl. Stadgericht.

### AVERTISSEMENT 1 S.

\*) Brieg am 24. Februar 1829. Bei dem zum aufgelösten Güthercomplex von Manze Streblener Kreises gehörig gewesenen, nach der Allodification dieser Majoratsherrschaft aber dennoch in einem gewissen fidei-commissarischen Conflict gebliebenen Ritterguths Voran ist zwischen dem Gutsherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath und Ritter des eisernen Kreuzes, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen v. Sandrecky Sandraschütz und den dasigen Kommunitäts-Mitgliedern über Ablösung der diesem beim Dominio zustehenden Mitweide und Gräserel-Gerechtsame ein gültiger Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlichen Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Voran ein Termin am 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr ansetzt. Woven, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitsteilungs- und Ablösungsordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache betheilt zu sein glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder auch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter im oben angegebenen Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, oder sich gefallen zu lassen, daß bei ihrem Ausbleiben der ohne ihr Beisein abzuschließende Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein von ihnen nachträglich zu machender Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Kreis-Specialcommission zur Regulirung der guthsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartscher.

\*) Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 14. Jan. 1829. Auf den Antrag der Gläubiger des Häuslers Johann George Hennerdsdorf ist Verhuß des öffentlichen Verkaufs der zu Daubitz sub Pro. 63. belegenen, und auf 391 Rthlr. 20 Sgr. taxirten Häuslernahrung, ein peremptorischer Verhußtermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz angesetzt, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhaus hier selbst, so wie an Gerichtsamtsstelle zu Daubitz eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Ewanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das v. Rödersche Gerichtsamts zu Daubitz.

act. v. Müller.

\*) Reichenbach den 2. März 1829. Die dem Franz Scholz gehörige, in der Gemeinde Ober-Pellau im Reichenbacher Kreise belegene, sub Pro. 58. des

dasigen Hypothekenbuchs elugetragene Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welche sich sämmtlich im guten Bauſtande befinden, ein bedeutender Gemüſe-, Obſt- und Graſegarten ſo wie ohngeſähr 10 Morgen Ackerland gehören, zuſammen auf 1523 Rthlr. 11 ſgr. 8 pf. gerichtlich abgeſchätzt, welches Grundſtück ſich wegen ſeiner Lage und der Beſchaffenheit ſeiner Gebäude ganz vorzüglich zur Anlegung einer Fabrik eignet, ſoll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subſtation in dem hierzu auf den 18. Mai c. anberaumten peremptoriſchen Bietungstermine öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kautſinſtige werden demnach aufgefordert, in dem vorgedachten Termine auf dem Schloſſe zu Ober-Weilau zu erſcheinen, nach ſoll der Zuſchlag auf das Mißgeboth ſofort erfolgen, in ſo fern nicht geſetzliche Umſtände eine Ausnahme zulaſſen. Zugleich aber wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, ſpäteſtens im Bietungstermine ihr Ansprüche ſub pōna præcluſi bei uns anzumelden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Weilauer Gerichtsamr.

Wichura.

\*) Breslau. Zu vermiethen ſind 2 freundliche Wohnung:n, bald oder Term. Oſtera, nämlich 2 Stuben und Alkove und eine Stube mit Alkove an einzelne Herren oder eine ſtille Familie. Das Nähere hierüber beim Eigenthümer, Taſchenſtraße No. 20.

\*, Breslau den 6. März 1829. In Gemäßheit des §. 130. Tit. 5. R. Th. I der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt, daß die von dem Stadt-Pfarrer Seybold in Poſtau als verbrannt angezeigten Pfandbriefe: Nikoſch G. J. No. 124. 60 Rthl., außer Kurs Neuſchloß B. B. No. 28. 30 Rthl., Subren G. S. No. 47. 200 Rthl., außer Kurs pohl. Würbiß D. M. No. 67. 1000 Rthl., Mittelau B. B. No. 39. 20 Rthl. durch das Erkenntniß des hieſigen Königl. Ober-Landſchaftsgerichts, und die Pfandbriefe: Guſtau G. S. No. 25. 100 Rthl., D. M. Kotwitz G. S. No. 19. 400 Rthl. durch das Erkenntniß des Königl. Ober-Landſchaftsgerichts zu Glogau nach erfolgtem Aufgeboth rechtskräftig amortiſirt und für ungültig erklärt worden ſind, ſo daß deren Löſung in den Hypothekenbüchern und Landſchafts-Regiſtern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für den Extrahenten des Aufgebots erfolgen, auf die hier genannten amortiſirten Pfandbriefe aber, wenn ſie auch jemals wieder zum Vorcheln kommen ſollten, Zahlung an Capital ſowohl als Zinſen von der Landſchaft niemals geleiſtet werden wird. Schleſiſche General-Landſchafts-Direktion.

\*) Breslau. Auswärtige Aeltern, deren Kinder die hieſigen Schulen beſuchen ſollen, und denen es herzlichſcher Wuſch iſt, dieſelben nicht allein billig, ſondern hauptſächlich rechtlich geſannten gewiſſenhaften Perſonen anzuvertrauen, denen ſoll jeder ihrer gerechten und billigen Wünſche vollkommen befriediget werden. Das Nähere erfahren ſolche Weißgerbergäß No. 31. die zweite Thüre Parterre.



Freitag den 13. März 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

### Zu verkaufen.

\*) Wartenberg den 7. März 1829. Es soll die Christian Schneidersche Häuslerstelle sub No. 19. zu Dissen, welche ortsgerechtlich auf 45 Rthl. 20 Igr. betaxirt worden, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio den 11. April d. J. zu Dissen subhastirt werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Dissen.

Markts.

\*) Weiskretscham den 19. Februar 1829. Da sich in dem am 30. December 1818. zum öffentlichen Verkauf der Fleischer Johann Kriecheschen, zu Tost belegenden, und auf 666 Rthlr. Courant gewürdigten Realitäten angestanden Terminen kein Kauflustiger eingefunden, so ist ein nochmaliger und zwar peremptorischer Termin zu diesem Behuf auf den 7. April c. des Vormittags 9 Uhr in der Stadtgerichts-Kanzellen zu Tost anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht der Städte Weiskretscham und Tost.

\*) Goldberg den 25. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Franz Knöbel gehörigen, sub No. 27. zu Rothbrünnig gelegenen Großhäuslerstelle nebst Garten und 5 Scheffel Alt-Breslauer Maas Ackerland, welche gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 15. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Weiskretscham zu Rothbrünnig vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Ohlau den 30. Januar 1829. Da im Termine zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Jochimschen Angerhäuslerstelle zu Minken sub Folio 247., welche im Jahre 1828. ortsgerechtlich auf 161 Rthlr. 7 Igr. 6 pf. abgeschätzt, kein Geboth gemacht, und die Gläubiger dem zu Folge auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Termin

auf den 4. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Richardt anberaumt worden.

worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlich Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Oblau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Baumgarten sub Nro. 27. belegenen Gottlieb Albrechtischen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rth. 14 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten Versteigerungstermine, am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Herrn Cramer im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Nimptsch am 23. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf 2,213 Rthlr. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Gottlieb Krusche'sche Bauergut Nro. 40. zu Senitz, im Wege der notwendigen Subhastation in den Terminen, den 14. Mai, den 14. Juli und vorzüglich den 12. September d. J. im Gerichts-Kreissham zu Senitz öffentlich verkauft werden. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe im Senitzer Kreissham, so wie an hiesiger Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

\*) Glogau den 20. Februar 1829. Da der Töpfer Neumann das Kaufgeld für die auf 300 Rthlr. taxirte Häuslerstelle nebst Töpferei Nro. 33. zu Jacobskirch zu erlegen nicht im Stande ist, so wird diese Stelle auf Antrag der Töpfer Götzschen Erben anderweitig subhastirt. Der Versteigerungstermin ist auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Jacobskirch angesetzt, wozu bist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobskirch.

\*) Pöblan den 5. März 1829. Theilungshalber soll die auf der Kolonie Henrtlettendorf sub Nro. 9. gelegene, den Johann Krawczyk-Wen Erben gehörige, und auf 24 Rth. abgeschätzte Stelle, in termino unico et peremptorio den 5. April c. im Orte Vorbrigen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Baron v. Epnckersche Vorbriger Gerichtsamt.

\*) Oblau



\*) Ohlau den 17. Februar 1829. Da im Termine zum öffentlichen Verkauf des Daniel Norwegischen Hauses sub No. 110. zu Borstel Ohlau, welches im Jahre 1828 auf 134 Rthlr. 26 gr. 8 pf. abgeschätzt, kein Gebot gemacht, und die Gläubiger demzufolge auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so ist ein neuer Termin zu diesem Verkaufe auf

den 4. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's- Assessor Herrn Cramer anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Termine, nimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu versprechen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kreismer Gottlob Schneiderschen Erben gebhörige, zu Reichau Nimptschischen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freistelle und zugleich Kreischem, wozu 9 Schf. Breslauer Maas Aushaat und ein großer Obstgarten gehören, und welche ortsgerichtlich auf 892 Rthlr. 16 gr. 8 pf. Cour. gewürdigt worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Licitationis peremptorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anberaumt haben. Indem wir solches beß- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anberaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Grägor II., Justit.

Löwenberg den 7. Februar 1829. Die in der Goldbergger Vorstadt Hieselbst belegene, dem Hospital ad Sanctum Iacobum zugehörigen beiden Wiesenstücke, wovon

der größere	-	-	-	-	206	□ R. 25	□
und der kleinere	-	-	-	-	138	— 88	—

zusammen 345 □ Ruinen,

oder ein Morgen und Einhundert fünf und sechzig Quadrat-Ruthen enthalten, sollen nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten in Erbpacht ausgethan werden, weil durch Zeitverpachtung solche bisher zu wenig Ertrag gewährt haben, und um künftig einen größern Nutzen davon zu ziehen. Es ist deshalb Terminus Licitationis auf

den 18. Mai c.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt, wozu Licitanten hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen

Be-

Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Raths-Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

Strehlen den 6ten Februar 1829. Die sub Nr. 15. zu Mittel-Orndorf hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Tschach gehörige, pro informatione auf 1601 Rthl. 5 Sgr. i. e. Ein Tausend Sechshundert und Einen Reichsthaler, Funfzehn Silbergroschen acrichtlich gewürdigte Kretschams-Pfession mit 1 1/2 Eßl. Ausfaat Acker und 1 1/2 Eßl. Wiesenland, soll auf den Unt. ag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Bleichungstermin auf den 24ten April c. a. Vormittags 8 Uhr vor dem Kammergericht's-Referendaris Herrn Wolff in unserem Parheizzimmer hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten hiermit vorgeladen werden, daß dem m. i. s. und beibliehender Bleichenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelder-Vertheilung adjudicirt werden wird. Uebrigens kann die Taxe bei jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittelsch den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schumacher August Steinaraber zugehörigen, in der hiesigen deutschen Vorstadt sub Nro. 46. belegenen Hauses, welches nach seinem Material-Werthe auf 435 Rthl. und nach dem Estrag-Werthe auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden. Wir haben zum Verkauf desselben einen Termin auf den 28ten April Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Eleonow in unserm Gericht's Locale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erleugung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Legitern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhast. gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsg. d. v. Malzan Standesherrliches Gericht.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxansfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthl. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothek. buch. 8. neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 3. April und

— 5. Juny 1829,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr



vor dem Herrn Justizrathe Schwarz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oblau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembalschen und seinen Kindern gehörigen Bauergutes No. 8. zu Rungen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es wurden alle zahlungsfähige Kaufsufüge hiedurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungsterminen,

am 5. Februar,

— 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig insinuirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjacication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine aeseßliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Berndtschen Erben zugehörige, und in Kreidelwitz Glogauer Kreises gelegene Freihäuslerstelle das Fräuleinhaus benannt, welche außer einem bequem eingerichteten in fiven Wohnhause, einen Obstgarten nebst einer Ackerflache von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5 Sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 2ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten premtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle leistungsfähige und zahlungsfähige Kaufsufüge mit dem Bedenken eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Berechnung des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Hannau den 10. Februar 1829. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Christian Gotthelb Bunzel zu Giersdorf, dessen sub No. 38. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbietenden in Termino licitationis

tationis

verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vor, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam von Giersdorf.

Jüngling, Justit.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schulz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nr. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniss, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Kieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Realisiratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kreischau aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Rathelczimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbieterben ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schreiber.

Görlitz am 10. Februar 1829. Da in dem am 4. d. M. in der Subhastationsfache des Seiffertschen Bauerguths No. 15. zu Groß-Krascha angeständenen dritten Biethungstermine kein annehmliches Gebot abgegeben worden ist, so wird ein nochmaliger und letzter Biethungstermin auf

den 27. März 1829. Nachmittags 2 Uhr

in dem Geschäftslocale des Gerichts im herrschaftl. Wohnhause zu Groß-Krascha

an



angeseht, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von dem feilgebotenen Bauergurke, welches auf 3444 Rthlr.

gerichtlich abgeschätzt worden ist, wenn nicht geschliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, an den Meistbietenden ungesäumt erfolgen wird.

Das Gerichtsammt von Groß-Krauscha.

Schubert II. v. C.

\*) Meisse den 25. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominik Klein-Mahlendorf soll die sub Pro. 5. daselbst und im Grottkauer Kreise belegene laudemspflichtige Kretschom-Besitzung, wozu die Bier- und Brandweinschank-, Bäckerei- und Fleischerei-Gerechtigkeit, 6 Morgen 74 □ R. Acker- und 124 □ R. Gartenland incl. Hofraum gehört, auf 633 Rthlr. 25 Lgr. gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Vertheilungstermine auf den

3. April c.,

4. Mai c. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley des unterschriebenen Richters, und der letzte peremptorische Termin auf den

15. Juni c. Vormittags 9 Uhr

im herrschaftlichen Wohngebäude zu Klein-Mahlendorf angesetzt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gemärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, in sofern geschliche Umstände nicht eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterzeichneten und zu jeder Zeit in der herrschaftlichen Bräueret zu Klein-Mahlendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Klein-Mahlendorf.

Hoffrichter.

### Citationes Edictales.

\*) Glogau den 16. Februar 1829. Ad instantiam des hiesigen Magistrats ist, nachdem die zu Klein-Grätz sub Pro. 1. gekauene Bauernmahlung des Samuel Rodig, auf den Antrag der oben genannten Behörde in via Executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 30. Januar d. J. dem Ziegelschleicher F. A. Keller für 2110 Rthlr. Cour. adjudicirt worden, nummehr mit der S. 5. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Haus, diese Mahlung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 16. Juni d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hegely anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Mahlung werden daher vorgeladen, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr in dem Land- und Stadtrichtergebäude hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und geschlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu Herr Justiz-Commissar Rath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu legitimiren.

quidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Forderung und deren Kaufgelder präcluidirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schiffskaufkreise gelegenen, von der verwit. Wittwe v. Hovabek geb. Gräfin v. Posadowsky für das Weisigeboth von 9000 Rthl. subhastia erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kortulinsky gehörig gewesen ritterschaftlichen Erblehnguths Mittel-Kaufung, das Hailandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissione, Rätin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichte Assessor Herrn Schröder auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen geschäftlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes des Präcluidations-Erkennitniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcluidirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kaufung, das Hailandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### Offener Arrest.

\*) Tarnowitz den 25. Februar 1829. In Folge des über den Nachlaß des hierorts verstorb. Schlosserrath. Raths verfügten Concurß-Processes werden hierdurch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaffen hinter sich haben, aufgefordert, hiervon dem unterzeichneten Gericht treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls diese Gelder und Sachen nicht nur zum Besten der Masse anderweitig beigeschrieben, sondern auch die Inhaber derselben, welche solche verschweigen und zurückhalten, noch außerdem aller ihrer daran habenden Untergpfand- und anderer Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Beplaz



# B e n l a g e

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. März 1829.

## Citationes Edictales.

Natibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober. Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftige in Kauf- oder der freien Allodial-Kütersäter Groß-Gerhig, Difa, Odrau und Diefänig, auf den Antrag der Frau Wastem v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnerstark der Liquidations Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 8 April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober. Landesgerichtsrath v. Schüben angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Jakin-Commissionsräthe Lange und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen dann ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober. Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbbschaftlichen Liquidationemasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Müllzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober. Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Treuhig Rumpfschischen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polerine geb. v. Siegroth verhehl. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zusehend in 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minderjährigen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Janu 1810. zur Ergänzung seines Ertheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfands- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermahnt, hierdurch aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angeetzten Termine, den 7 April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem genannten Commissarius, Herrn Ober. Landesgerichts-Assessor v. Liebusch auf hiesigem Land-

am

Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unkannschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzukommen und zu beschließen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefügten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlorren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dreslau den 5 Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthl. bestehenden, mit 2670 Rthl. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hieselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Gwalina, ist am heutigen Tage der Concurß-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, insbesondere die Erben der hieselbst vor dem Obblaur Thore bei dem Räuter Fober wohnhaft gewesen verstorb. Wittne Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rthl. und als Legataria mit 20 Rthl. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referentarius Hrn. Lübe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protocoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Richterscheidenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Rath Paup einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. Preuss.-Ordnung, zur ferneren Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurße, zu versehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Pozlau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ischer Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hietorisch besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realpräceden-



denken, welche an die Grundstücke des Aischer Isaac Sohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus No. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen No. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Rabliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlowitz von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wi se; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Rabline Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dohingrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an die oben genannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht voraenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rüchler.

Katibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Rittersgutsbesizers Herrmann v. Petrenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozugen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach obgehaltenem Connotations-Termin das Präclusions-Urtheil wird abgefasset werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubin.

Habelschwerdt den 16. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Wetzgerbermeisters Ignatz Kreuzer als Erben des Seifensiedermeisters Ignatz Rauch und resp. der v. r. w. gewesen. Magdalene Rauch geb. Griesner später verchl. Kreuzer werden alle diejenigen, welche an der nach seiner Versicherung verlohren gegangenen, von den Erben des dahier verstorb. Kürschnermeisters Joseph Gundl am 9. August 1799. über 200 Rthl. in Königl. Preuß. Silbermünze für die oben genannte zc. Rauch ausgestellt, und auf dem dahier belegenen, und

(sub)

sub No. 185. des Hypothekenbuchs Tom. VI. Lit. 6. verzeichneten sogenannten Kempartischen Ackerstücke von 9 Ead. Ausfaat eingetragene Schuld, und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorg laden, in dem auf

den 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angeetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarius Hase und Leffler in Glas in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre verneinten Ansprüche anzuerkennen und zu bezeichnen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst beigegebenen Hypothekenschein für amorsifirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillchweigen auerlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht dahier,

Schnellders.

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergehilfe ausgewandert in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen einwärtige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenelben gänzlichen Stillchweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und daß in 49 Rthl. 21 sgr. bestehende und hypothekarisch verpfändete mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freislandesherri. Gräfl. Henkel von Donnermark'sche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Suchz.

Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Präcedenten, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Kraus'schen Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Kraus'sche Bauergut No. 1. zu Ober-Blasdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 74 pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Aeltern Joseph Brückner'schen Vormundschafs-Masse von Lindenau und 3) 57 Thlr. schles. 16 sgr 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friesrich Gläser'sche Vormundschafft zu Liebau auf das Flegel'sche Bauergut No. 23. zu Eschpörsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelkaffe des minorennen Joseph Jüner



Jüner; imgleichen 5) 21 Rthlr. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschafftsmasse des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgenzendorf auf das Franz Jüner'sche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthlr., welche ex instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demoiselle Mariane Kellern auf die Joseph Kühn'sche Häuſterſtelle No. 5. zu Allersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessanten, Pfand- oder sonstige Bräſſins habet Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch anſiehet, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Ausgaben angeſetzten peremtorischen Termine  
den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Posen, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeſetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöſcht werden.  
Königl. Land- und Stadtrichter.

Kube.

Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Mariane verch. l. Schneidermſtr. Joseph Franz geb. Schwenzner wider ihren Ehemann dem Schneidermeiſter Joseph Franz, zuletzt in Scharley bei Beuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a.

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Local zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Franz dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtsammt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

Görlich am 2. Januar 1829. Nachdem auf Antrag der hinterbliebenen Beneficiierten zum Nachlaſſe des Pauer Joseph Ritter von Eundorf bei Seidenberg Landrath Kreises der ertſchaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu machenden Forderungen und Ansprüchen einen Termin auf

den 3. April 1829 Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsſtelle auf den herrſchaftl. Hof zu Zwickau angeſetzt, und laden hiermit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuſtändige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntheit die Justiz-Commissarien Schöze und Strödtter zu Görlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu beschleichen, oder zu geweltigern,  
daß

daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach dem Termine aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamte von Zwettz und Eundorf.

Schmidt, Justiz.

Militzsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider wenigstens vor 35 Jahren aus Gräffau fortwanderten; 2) der unverhebel, Friedrich Henricke Kneischofka, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernte, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Proitzsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach mutmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftsbocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Verwarnung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaft denjenigen, welche die O. f. in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstaten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben oben genannter Personen anacfordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaft überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit geflossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Militzsch den 25. Novbr. 1828. Nachdem am den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertischen Wassermühle zu Alt. Dels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermuthen, hierdurch anacfordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzt. Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eh-

ned



des Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topf in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitzreiben.

**AVERTISSEMENT.**

Löwenberg den 28ten Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt das in Lauterkeiffen sub Nr. 41. belegene, nebst dem dazu gehörigen Erbpachtsacker von 7 Scheffel 4 Mehen auf 309 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Fleischer Reinert ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 25ten April a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham in Lauterkeiffen ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Gleiwitz den 27ten December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der unbekante Eigentümer der von einem hiesigen Einwohner im Anruower Walde gefundenen, in einem dämmwollenen Beutel befindlich gewesenen 3 Louisd'or und eines Doppel Dukat hiermit öffentlich vorgeladen, seine Eigenthums-Rechte am gedachten Funde in dem auf den 5ten März a. c. in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls mit dem Zuschlage des Fundes an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Löwenberg den 28. Januar 1829. Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt die in Lauterkeiffen sub Nr. 54. belegene, auf 1306 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Hofgärtnerstelle des Jeremias Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert zahlungsfähige Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 25. April a. c. Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtskretscham in Lauterkeiffen ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Breslau den 10ten März 1829. Alle diejenigen, welche an die kürzlich verstorbenen, den pms. Stadt Director, Ferdinand Benjamin Fischer sowohl, als

als den Kaufmann Friedrich Ludwig Fischer, gewesenen Inhaber der Handlung  
Gebrüder Fischer, eine rechtliche Anforderung zu haben vermehren, belieben sich  
bis zum 1ten May c. a. bey Unterzeichneten zu melden, und bey deren Gültigkeit  
Zahlung zu gewärtigen. Dagegen fordern wir auch alle diejenigen out, welche  
an letztgenannten, oder dessen Handlung, Zahlungen zu leisten haben, solche bis  
zum 1ten May c. a. ebenfalls zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen  
gerichtlich verfahren werden wird. Die Erben der Verstorbenen.

\*) Breslau. Ein Billard, 3 Ellen lang,  $1\frac{1}{2}$  Elle breit mit all. n. Zubehör, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen.

Zahlbuch, Tischlermeister, goldne Radegasse goldnen Ring.

\* ) Breslau. Klänge geschm. stolle und vorzüglich durch st gearbeitete  
Billard's sind billig zu verkaufen auf der Messerstraße im Wozfisch beyhm

Tischlermeister Hlber.

\*). Breslau. Vom 4ten April an erscheint der, seit dem 1. Januar d. J. bloß den Freytag in monatlich begebene Schlesische Bürgerfreund, herausgegeben von Ed. Philipp und Professor Neumann wiederum in wöchentlichlicher Lieferung eines Bogens für den Pränumerationspreis von 10 Silbergroschen.

\*) Breslau. In der Kornede beym Heeringer bekommt man feishe  
Jauersche Würste.

\* Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener in Balken- und Tausch erfahrener cautionsfähiger Tuchwaller findet ein Unterkommen zu Ostein in Breslau bey dem Tuchmachermeister, R.-Stadt.

\* Breslau. Verschiedene Meubel sind zu verkaufen, und im Comptoir  
Oblauerstr. No. 4. das Nähere zu erfahren.

\* ) Breslau Der Lorenzhof vor dem Nicolai-Thor, eignet sich sehr gut  
Eis- und Ausladung von Waaren, insbesondere ist dieser Platz sehr bequem zu  
Geirde-Eisladungen, weshalb der unterzeichnete Besizer desselben sich hierdurch  
den resp. Hrn. Kaufleuten aus beste Dankschuld empfielt, und die noch nicht v. lligsten  
Bedingungen zu gewähren, verspricht

H. Kriegländer, Carlstraße No. 12.

\*) Breslau. Zu vermischen und auf Oftern zu beziehen ist auf der Schud-  
brücke No. 69 die Wäckerer nebst Zubehör, wie auch der zweite und dritte Stock.  
Neue Sandstraf No 2 ist eine Litzalergelgenheit, wie auch der 26. Stock vorn  
heraus, auch 2 und 3 Zimmer bald zu beziehen, und daseibst zu ertragen

\*) Breslau den 11. März 1829. Da ich alle meine Bedürfnisse selbst gleich und baar bezahle, so ist Niemanden auf meinen Rechten etwas zu borhen, in dem ich jede dergleichen Anforderungen zurückweisen würde.

Zettig, im weißen Adler.



Donnabends der 14. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

### Zu verkaufen.

\*) Ottmachau den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die zu Lindenau Grottkauschen Kreis sub No. 76. gelegene, dem Heinrich Wolff gehörige, auf 1009 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnersstelle, wozu drei Ruten Acker gehören, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die diesfälligen Vertheilungstermine als den 13. April, auf den 14. May, und peremptorie auf den 15. Juny a. c. vor dem Deputato causæ, Königl. Land- und Stadtrichter's-Beisitzer Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kaufstücker hiermit eingeladen, sich im peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbieten den Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht etwa gezeigliche Umstände eine Ausnahme zulaß machen sollten, und daß die Lage der Stelle in hiesiger Registratur während den geschäftlichen Anwesenheiten näher nachgesehen werden kann.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

Herden.

\*) Habelschwerdt den 26. Februar 1829. Die zu Alt-Tommits Habelschwerdt Kreises sub No. 41. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1839 Rthl. 29 sgr. 7 pf. abgeschätzte Joseph Klahr'sche Mehlmühle, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 15. April, 15. Mai und 17. Juny d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden daher hiermit vorladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Preisbietende den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Maj.-rat Grafenorter Gerichtsam.

Breslau den 15. Novbr. 1828 Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottfried Meisel zugehörige sub No. 2. in Mönchmischeln im Grottkauschen Kreise belegene Erb- und Reichsdoblen, welche auf 2958 Rthl 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, und dem Landemium unterworfen ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Vertheilungstermine auf den 26. Januar, den 6ten April und den 15. Juny 1829., und zwar der letzte perem-

peremptorisch angesetzt worden, und werden alle beßß- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen in die gerichtliche Gerichtsstube zu Mönchmorschel hien durch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und dann, wenn kein künftlicher Widerspruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

#### Das Gerichtsammt von Mönchmorschel.

Oblau den 9. December 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Kößler'schen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörenden, in hiesiger Vorstadt sub No. 9. am Dehlflusse belegenen ganz zinsfreie Wassermühle von 3 Mahlgängen und einem Hiersegange nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □ R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, den 4. Februar 1829, den 6. April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vorratags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatarium, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Giedner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Kößler'schen Erben erfolgen wird.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 23sten Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die in Ober-Görtschischen sub No. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuflersstelle des Johann Heinrich Wagner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termin den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden gegeben wird.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Wartschischen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 297 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle beßß- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremptorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach der Zuschlag und die Adjudication



dicatlon an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Helb.

Halbau den 25. October 1828. Ad Instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Büttnier gehörige, zu Dorf Halbau am Eschirnflus gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberst dastigten Mahlgängen und einem herrschaftl. Schotengang nebst der dazu gehörigen besondern Brettschneidenühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Acker von 7 Eßl. 8 Mß. Ausfaat, und der Wiese zu einem jährlichen Entrage von 18 Etr. Hen, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem am 8. Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Gräfl. v. Rosspothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häfelr.

Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Daß zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Kother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem desfalligen Hypothekenbuche sub No. 65. verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör, soll mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schuhbankgerechtigkeit in dem auf den 13. April f. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Vertheilungstermine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Beisätzen hierdurch eingeladen, daß das entworfenene Taxations-Instrument dem an diesem Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Im Uebrigen wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schuhbankgerechtigkeit nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hierorts demungeachtet eine solche Schuhbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr. bezahlt wird.

Königl. Stadtgericht.

Schmidt.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabrikanten Christian Traugott Henischel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten No. 1485 A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 sgr 6 pf.; 2) der Weingarten No. 1305. über der Raugschbach, taxirt 130 Rthlr. 8 sgr. 6 pf.; 3) das Wohnhaus No. 51 im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr.; sollen im Wege der Subpensation in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch ist,

ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Bäcker August Wber gehörige Wohnhaus No. 239. a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das am Markte sub No. 23. allhier belegene, dem Materialwerthe nach auf 2688 Rthl. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte massive Wohnhaus von 2 Etagen, in denen hiezu auf den 10. April, den 11. Juni, und peremptorisch den 14. August c. im Wege der Execution von dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kausstücker hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit der Bekanntmachung eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des zu subhastirten Hauses ertheilt werden soll.

Das Frei-Standesherrn. Gräfl. Donnermarsch'sche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Christian Gottlieb Helbig gehörige Wohnhaus No. 437. im 4ten Viertel in der Lawaidauer Gasse, taxirt 106 Rthl. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25sten April d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quast zugehörige von den Dorferichten auf 1120 Rthl. abgeschätzte Fläche und Freistelle in Klein-Schönwald bei Zeienberg, soll auf Antrag eines Hypothekengläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebaut werden, und wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorferichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

\*) Dima



\*) Detmold den 17. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zu Liebenau Münsterberger Kreises sub Nr. 123. gelegene, dem Erbschmied Casp. r. Poche gehörige, gerichtlich auf 298 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Ackerstück von 7 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution subhastirt wird, und die diesfälligen Bietungs-Termine auf

den 13. April a. c.

den 14. Mai a. c. und peremptorie aber auf

den 19. t. e. Neunzehnten Juni a. c.

vor dem Deputato causä, Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich im anstehenden peremptorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, und daß die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Herden.

### Citationes Edictales.

\*) Ratibor den 9. Januar 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder des subhastirten, im Fürstenthume Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen, dem Grafen Maximilian v. Bückler gehörigen Guts Dorslavis, auf den Antrag der Realgläubigern vermit. Kaufmann Conrad geb. Döhler zu Brleg am heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichtsrath Ebeden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laue und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Gut und die Kaufgelder werden ausgeschlossen und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Münsterberg den 24. Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gasthofbesitzer Kämmererschen Eheleute hieselbst durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbwasilliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten,

läng-

längstens aber in dem auf den 15. Juny 1829. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtshocale angesetzten Termine entwed persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Rippel und Justizrath Meudest zu Frankenstein vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

o. Röhne.

\*) Schömburg den 28. Februar 1829. Da der Capitals-Verlust, welche durch die in der Nacht vom 9. zum 10. October 1822. erfolgte Beraubung des vormal. Grüssauer Gerichts-Depositorii veranlaßt worden, gegenwärtig erstattet werden soll, so werden alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Gericht über gegangenen Theil des Grüssauer Gerichts-Depositorii aus gedachter Beraubung Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgesordert, solche binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni c. a.

Vormittags um 9 Uhr anbeaumten Termine hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben nach §. 169. 171. Tit. 51. Pass. 1. der Allgem. Gerichtsordnung ihrer Ansprüche an das Depositorium für verlustig erklärt, und damit nur an diejenigen verwiesen werden sollen, mit denen sie sich eingelassen, oder welche die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen, und sie doch nicht gehörig befriedigt haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rth. 8½ sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. Regierungs-Conducteur Andreas Wirthheim der erbischastliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theodor angeßetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

\*) Steinau a O. den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem die verehel. Maurergesell Wosmann Anna

Anna Rosina geb. Pannosch hiesst hiet angefelgt, daß sie von ihrem Ehemanne, dem Maurergesellen Johann Samuel Volkmann seit beinahe 2 Jahren keine Nachricht mehr erhalten, und daher wegen bösslicher Verlassung auf dessen Verabredung und Trennung der Ehe angetragen hat, so wird der genannte Maurergesell u. Johann Samuel Volkmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens in dem auf

den 15. Juni k. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause sub präjudicio angefügten Termin zu stellen, auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich gebührig einzulassen, die Ursachen seiner Entfernung bestimmt anzuzeigen, und in Entscheidung der Widerausforderung rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Sollte der Volkmann in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß gegen ihn in contumaciam verfahren und nach Befund auf Trennung der Ehe erkannt, auch die Klägerin für den unschuldigen Theil erklärt und derselben eine anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 23. Februar 1829. In dem Gehöft des Bauer George Schulz zu Ludwigsdorf, Haupt-Zollamtsbezirks Reichenbach D. L. sind bei der am 8ten Januar c. von den Grenz-Zollbeamten abgehaltenen Haus-Revision 5 Gebind Wein, 14 Centner 78 Pfd. am Gewicht; 3 Kisten Medicin, wiegend 91 Pfund, und 22 Loth grobe kurze Waaren, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 13. April 1829 sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Reichenbach D. L. zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte dazuthun, und sich wegen der gegenwärtigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180 Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Besetze verfahren werden. (S.)

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provincial-Steuer-Director

v. Bigeleben.

### AVERTISSEMENT.

\*) Breslau den 24. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Artz. enz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Gottlieb Ferdinand Leopold Weiß und dessen Ehefrau Louise Wilhelmine Henriette geb. Hahn nach gesehener Verlegung ihres Wohnsitzes von Briggenthal in die hiesige Stadt auf die Nicolajstraße die an jenem ersten Orte unter Execlaten bei einer verordneten Ehe statutarisch geltende Gemeinshaft der Güter, durch einen am 24. Februar 1829. gerichtlich errichteten Vergleich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Secret.



**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 5. bis 12. März 1829.**

**Getaufte.**

**In St. Elisabeth.** Des Cassirers bey der hiesigen Zucker-Raffinerie Hrn. Carl Samuel Glöcher S. Friedrich Rudolph. Des Königl. Leutnants a. D., Privatlehrer, Hrn. Ernst Rudolph Alexander Jäger S. Agnes Fanny Wilhelmine Caroline. Des Wund- und Zahn-Arztes Hrn. Johann Joseph August Wangelssdorf S. Hanni Auguste Wlesko. Des B. und Sattlers Carl Gottfried Delzig S. Johanna Friederike Caroline. Des B. und Schneiders Joh. Daniel Albrecht S. Joh. Friedrich August. Des B. und Buchbinders Eduard Heuckert S. Hermann Carl. Des B. und Sattlers Carl Gebhard S. Emma Helena Martine. Des B. und Schlossers Samuel Gottfried Treitenburg S. Johanno Maria Bertha.

**In Maria Magdalena.** Des B. und Fleischhauers Carl Jemler S. Julius Robert Ludwig. Des B. und Bäblers Anton Schmidt S. August Anton Ferdinand. Des B. und Sattler Ernst Wilhelm Fabig S. Pauline Ottilie Franziska. Des B. und Herringers Georg Friedrich Rossmann S. Heinrich Hermann. Des B. und Schuhmachers Joh. Ernst Robierschke S. Anne Marie Louise. Des B. und Tischlers Joseph Homolka S. Mathilde Augustine. Des B. und Kauf- und Handelsmanns Hrn. Carl Ferdinand Weiss S. Carl Ernst Emil. Des Schreiblehrers Hrn. Aug. v. St. lig S. Joh. Alois. Johannes.

**In St. Bernhardin.** Des Königl. Ober-Landesgerichts-Cons. Raths Hrn. Julius Ernst Rodonn S. Juliane Elisabeth Eleonore. Des Königl. Stadtgerichts-Registrators, Lieutenant a. D. Ritter des eisernen Kreuzes und Erbberesigter des Kaiserl. russ. Georgen-Ordens 5ter Class. Hrn. Ernst Gottlieb Fichner S. Emma Caroline Louise. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Friedrich Tiege S. Carl Theor Rudolph.

**Copulirte.**

**In St. Maria Magdalena.** Der B. und Barbier Carl Gottl. Rudowsky mit Jass. Johanne Jankowsky.

**Gestorbene.**

**In St. Barbara.** Der B. und Tischler Johann Gottlieb Galtwig, alt 69 J. 3 M. Des B. und Schneiders Pehold S. Johanna Wilhelmine, alt 1 M. Des B. und Bäblers Panger Ehefr. Susanna geb. Dilschel, alt 30 J. 6 M. Des B. und Schlossers Pehold S. Bertha Helena, alt 6 M.

**In St. Christophori.** Der B. und Schneider Johann Valdasar Kalbfleisch, alt 79 J.

# B e y l a g e

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. März 1829.

## Citationes Edictales.

Breslau den 29 Januar 1829 Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den in ungefähr 80 Rthl. bestehende Nachlaß des verstorb. Stadtgerichts-Secretair Dalk, am 9. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Mertel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blänkensee.

Glogau den 4. Junt 1828. Zu dem lediglich aus einer wüsten Baustell auf dem Dohm bestehenden Nachlasse des hieselbst verstorb. Hansbesitzer Johann Escherner und seiner Ehefrau Anna Christiane Junke anderweit verhehel. gewesene Controlleur Pfuhl, ist, nachdem der letztern nachgelassenes Testament deslult geworden, und ihr einzig bekannter Seitenverwandter der Erbschaft entsagt hat, ein anderweiter Erbe nicht bekannt. Dem Urtrage des Verlassenschafts-Curatoris, Justiz-Commissarius Wunsch zufolge, werden alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich auf den 29. April 1829. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, del ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 21 fgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 fgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst

selbst ab intestato verstorbt. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der  
Erbens eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den  
Erben Einertischen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit  
besonders vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Ter-  
mine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte  
Bevollmächtigte in dem Wartheizimmer hieselbst zu erscheinen, den Betrag ih-  
rer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjen-  
igen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntheit unter den Justiz-Commissarien  
fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Strves, Rosch und Scholz zu Man-  
dataren vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß  
wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden De-  
liberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter  
zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den  
Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich  
unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch aus-  
bleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar  
nach abgelaufenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die  
Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein im-  
merwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Sobrau den 12. July 1828. Der Schuhmachergeselle Johann Brzus-  
ka ist vor mehr als vierzig Jahren von seinen Velttern weggegangen, ohne daß  
er sich jetzt von sich etwas hören lassen. Derselbe wird demnach auf den Antrag sei-  
ner bekannten Erben, nämlich: seiner Schwester Catharina verehel. Schneider,  
des Bruders Andreas Brzuska, und der nach seiner Schwester Hanka verehel. Ko-  
wischen Niemezpf verbliebenen 3 Söhne, Andreas, Carl und Joseph Niemezpf,  
nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich  
innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. April 1829. vor dem un-  
terzeichneten Gerichtsaute in loco Schloß-Goldmannsdorf anstehenden Termine  
persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter  
der Warnung, daß er sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen oben ge-  
nannten Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsaute Schloß Goldmannsdorf.

Pleß den 10. Februar 1829. Der Lohnbrenner Anton Knispel ehemals  
in Diensten des Brauereipächters Eddel Perls et Comp. zu Zabrze nachher in Zie-  
merschütz bei Weiskersham ist in der gegen den Eddel Perls et Comp. wegen un-  
versteuerten 62½ Pfd. Braumalz und versteckt vorgefundenen 1 Etr. 28 Pfd. ders-  
gleichen, schwebenden fiscalischen Untersuchungsache der Theilnahme denunciirt.  
Ich habe daher zu seiner Vernehmung resp. Verantwortung einen Termin auf

den 25ten April c. a. Vormittags 9 Uhr

hier anberaumt, wozu ich ihn unter der Warnung vorlade, daß bei seinem Ausblei-  
ben er der Theilnahme an der denunciirten Steuerdefraudation in contumaciam  
für



sie überführt und geständig wird erachtet und demnach nach §. 61. des Gesetzes vom 8. Februar 1819 und der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Januar 1824 gegen ihn erkannt werden wird. Dem Anton Kniserel wird zugleich eröffnet, daß die Bestimmungen dieser Gesetze auch für den Fall gegen ihn zur Anwendung kommen wird, daß er seine Unschuld nicht genügend darthut, weshalb ich denselben anweise, sich auf seine Vertheidigung gehörig vorzubereiten und alle schriftliche sich in seinen Händen befindenden Urkunden, welche zu seiner Vertheidigung dienen können, in Termino präfixo zur Stelle zu bringen. g.)  
Der Königl. Haupt-Zollamts, Justitiarius und Untersuchungs-Richter.

Hande.

Bohrau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Windmühlensirers. Carl Scharfe, alle diejenigen, welche an das auf den Grund des angeblich verloren gegangenen, vom Carl Scharfe zu Gunsten seiner verstorb. Mutter, der verw. Windmüller Scharfe Dorothea geb. Grimmig, unterm 9. April, und 27. und 29. August 1810. ausgestellt, ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden, jetzt aber nur noch, nachdem auf dem Grund der Quittung vom 27. Septbr. 1822. die Summe von 66 Rth. 11 fgr. 4 pf. gelöst, auf 133 Rthlr. 18 fgr. 8 pf. gültigen Hypotheken-Instrumente auf das Gut Nro. 12. zu Groß-Pogul sub Rubr. III. No 2. c. des Hypothekenbuches eingetragene Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu haben verneinen, hiermit aufgefodert. In dem auf den 14. April 1829 Vormittags 10 Uhr angesetzten peremptorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Gut präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das quäst. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Oblau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Kalber aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Scharfe, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna heimlich aus Wischnitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Hahnenschmidt Namens Rumsch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Präsidenten einander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassene Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Druck.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Frein v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erbgutsgute Guhlau Reichentachsches Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kossacki als Käufer und der verw. Justizräthin Frein von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangbrecht an die Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz früher verw. Geheime-Räthin v. Jeschütz geb. Frein v. Seidlitz gebührende Pfort der 19,000 Rthl. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1821. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3. Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Eben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine den 25. März 1829.

Bermittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröder Schröder auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährender Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Buche gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden. Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Jauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Eschirniß werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundations-Kasse zu Jauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Eschirniß Jauersches Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthl., worauf



ber der betreffende Consens verlieren gegangen, Ansprüche zu haben ver-  
meinen, so wie deren Erben und Eibnehmer hierdurch vorgeladen, diesel-  
ben innerhalb 3 Monaten. spätestens aber in dem auf  
den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzu-  
weisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärti-  
gen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und  
wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren ge-  
gangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger  
ausgefertigt werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger  
wird das dem Anton Ertel gehörige, sub No. 17. zu Wartha gelegene, und nach  
der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 6608 Rth. 14 sgr. Cour. abgeschätzte  
Gasthaus. in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14. Januar 1829  
den 14. März und den 14. May 1829. im Wege der Execution öffentlich an den  
Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauf-  
lustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern,  
welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Localc abhler  
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit  
Einwilligung der Extradenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt  
gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der  
sämmlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar  
der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf,  
versüßt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft  
Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Liebenthal den 30. Januar 1829 Das Königl. Land- und  
Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Klein-Röhrsdorf sub No.  
142. belegene, auf 3212 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Folgemühle  
des Gottfried Scholz, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bie-  
tungslustige auf, in Termino den

10ten April )  
12ten Juni ) 1829.  
14ten August )

von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichts-Kreisscham zu Klein-  
Röhrsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der  
Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.  
Zu



Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Erdbnig den 14 Decbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von 2 zu Leisnig bei Leobschütz gelegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen Ackerstücken, das eine von 6 und das andere von 10 Meßen großes Maas Ausfaat, der Besitztitel für die Maria Catharina geb. Lammel verheh. Lorenz als alleinige Erbin ihres verstorb. Vaters Anton Lammel und resp. ihres Großvaters Andreas Lammel vertchtigt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitztitel-Vertchtigung irgend eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14. April 1829. hier zu melden und ihre erwannigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts zu erwarten, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten, im Hypothekenbuche einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden diejenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) erwan zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 20. §. 16. — 17. und des Anhanges zum Landrecht §. 58 zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Matibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht auf Ansuchen der v. Sydowschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Leuschütz 1ten und 2ten Antheils, und die dazu gehörigen Güter Bogentarb, Pielau und Colonie Justusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungstermine auf den 3. Januar 1829., den 4. April 1829., und besonders den 15. Juli 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober Landesgerichtsrath Ludwig angelegt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die ober-schlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. der Entrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdet worden, den besigfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dormalen auf den erwähnten Gütern haftenden 25,840 Rthlr. Pfandbeselen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigens der Zuschlag gleich nach dem premtorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Ende



lich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit 525 Rthlr., und der Werth des Patronats: Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekannte Eigenthümer derjenigen 1000 Rth., welche der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelig Goldstücke von den für ihn sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9. Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipalius zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß constirt an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, widrigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erzielung des Kaufschillings, die Deckung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Breslau. Englischen Extract neue und gebrauchte Stiefeln sich selbst so wasserdicht zu machen, daß nie mehr Masse ei-dringt, die Krause 6 sgr.; Wiener Stiefel-Politur in Pulvern, das Pulver 2 sgr.; Wiener stützende dro, die Flasche 5 sgr.; Berliner Firniß 5 sgr. in der tiefsten Schwärze und Spiegels-glanz erhielt neu C. Preusch, Sandstraße No. 9.

\*) Breslau. 2400 Rthlr. werden auf ein neu gebautes, großes, massives Haus zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Väktermasser Herrn Weimert Stöckgasse No. 12.

\*) Breslau. Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit allen Sorten neuer moderner, wie auch gebrauchten ein- und zweispännigen Wagen Nicolaistraße No. 57.

Dreesky

\*) Breslau. Einer meiner Schüler verlor heut in der Nähe meiner Wohnung eine gute Federscheide mit einem guten Perle-muttermesser darin. Der ehrliche Finder, welcher sie aufhob, wie von fern bemerkt wurde, aber wohl nur nicht weiß, wohin sie abzugeben sey, wird ergebens gebeten, selbige Schußbrücke No. 11. eine Stiege hoch abzugeben und den Werth derselben auf Verlangen in Empfang zu nehmen.

G. W. Vog.

\*) Breslau. Kaufloose zur Classen-, und Loose zur Courant-Lotterie bei Stern am Ringe No. 15.

\*) Breslau. Bei Ziehung 1ster Courant-Lotterie fielen in meine Lotteries-Einnahme 100 Rthlr. auf No. 20,650. 50 Rthlr. auf No. 954 63 73 3814 20,652. Die Gewinne a 30 Rthlr. und 15 Rthlr. sind aus der Gewinnliste zu sehen.

Stern, am Ringe No. 15.

\*) Breslau. Wiener Herrnhüte in neuester Facon und feinste Qualite empfiehlt Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße im ehemal. Sandreghischen Hause.

\*) Breslau. Frische Auster in Schalen empfing mit heutiger Post Christian Gottlieb Müller.

\*) Breslau. Bei dem Gärtner in No. 1. Rosenthaler Straße vor dem Oderthore sind Planunkel-Zwiebeln, das Hundert zu 1 Rthlr., und große Ampellis-Zwiebeln das St. zu 1 sgr. zu haben.

\*) Bres-



\*) Breslau. Die zweite Sendung schöner Melirouderstammen, große Catharinenpfäumen und Brunellen erhielt wiederum und offerirte möglichst billig  
Fr. Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Außerordentlich große reife süße Apfelsinen und große Alexandriner Datteln erhielt ich eben und offerire sie hundert und Stückweise sehr billig  
S. G. Schröder, Ohlauerstr. No. 14.

\*) Breslau. Frischen mar. Fisch erhielt und empfiehlt bey 12<sup>tes</sup> und pfundweise billiger als bisher.  
S. G. Schröder, Ohlauerstraße No. 14.

\*) Breslau. (Verlohrner Hühnerhund.) Ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund an den Seiten schwarz gefleckt, als besonders Abzeichen, ein brauner Fleck mitten auf dem Rücken, und ein geschligtes Vrhänge, (Ohr) mit einem grün ledernen Halsband mit Ring und gelbem Blich versehen, worauf die Buchstaben S. G. W. S., Eisingasse No. 11. ist seit Sonntag früh abhonden gekommen. Wer denselben an oben bezeichnetem Orte, oder am Neumarkt im weißen Hause im Gewölbe abgibt oder sichere Kunde geben kann, erhält außer Erhaltung der Kosten noch ein angemessenes Douceur.

\*) Breslau den 10. März 1829. Durch den für und so schmerzhaften Tod unserer innigstgeliebten Mutter fühlen wir uns veranlaßt hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir die von ihr geleitete Erbschaft, der sie durch 35 Jahre mit Liebe und rastloser Thätigkeit vorstand in derselben Art, wie sie bisher bestand in allen weltlichen Arbeiten, des Vor- und Nachmittags fortführen, und auch bey ganz kleinen Mädchen, den Unterricht in den Anfangs-Gründen des Lesens und Schreibens, übernehmen wollen. Wir hoffen, daß das geschenkte Vertrauen dessen sich unsere gute Mutter erfreute, auch auf uns übergehen wird, da wir gewiß unsere beste Kräfte aufbieten werden, daß was unserer theuren Mutter so viel Freude machte, fortzuführen.  
Renate Gelpi. Dabette Gelpi.

\*) Breslau. Daß Sonntag den 15. März Ball en Masque gehalten wird, gelte ich ganz ergebenst mit dem Bemerken an, daß am nächst folgenden Sonntag keine Reboute statt findet, da der Saal zu einem Ball vergeben ist. Bitte um gütigen Zuspruch  
Wilmeyer.

\*) Breslau. Einem cautionsfähigen Diconom wisset sofort einen Posten nach der Herr Julius Gottfrider, Carlstraße No. 41.

\*) Breslau. In No. 7. auf der Nicolaisstr. (Herten-Strasse-Ecke) ist der zweyte Stock, bestehend aus 7 Stuben, einer Alkove, lichter Küche nebst Keller und Bodengelass, an Termino Johanni, so wie eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör an Term. Ostern a. c. zu vermietben. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann G. L. Perzel, im Gewölbe Parterre.